

# Corporate- Responsibility- Bericht

44	Corporate-Responsibility-Strategie
53	Governance
62	Umwelt
73	Soziales
85	Nichtfinanzieller Bericht, EU-Taxonomie, GRI und UN Global Compact
99	CR-Kennzahlen
102	Prüfvermerk

CO<sub>2</sub>-EMISSIONEN (SCOPE 1 & 2 MARKTBASIERTE) FY 2022:

4.879 t  
CO<sub>2</sub>-Äquivalente

– 88,8 % im Vergleich zum Vorjahr

1	EINLEITUNG
2	AN UNSERE AKTIONÄRE
3	CORPORATE-RESPONSIBILITY-BERICHT
>	CORPORATE-RESPONSIBILITY-STRATEGIE
53	GOVERNANCE
62	UMWELT
73	SOZIALES
85	NICHTFINANZIELLER BERICHT, EU-TAXONOMIE, GRI UND UN GLOBAL COMPACT
99	CR-KENNZAHLEN
102	PRÜFVERMERK
4	ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT
5	KONZERNABSCHLUSS
6	WEITERE INFORMATIONEN

## Corporate-Responsibility-Strategie

### Corporate-Responsibility-Ansatz der NORMA Group

Unternehmerische Verantwortung bedeutet für die NORMA Group, die Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit mit den Anforderungen der Gesellschaft in Einklang zu bringen. Dies geschieht, indem Management und Beschäftigte gesetzlichen Anforderungen folgen und soziale sowie ökologische Aspekte in die Strategie und Prozesse des Unternehmens integrieren. Bereits mit ihren Produkten kann die NORMA Group einen wertvollen Beitrag zu einer nachhaltigeren Gesellschaft leisten, indem diese zu einer Reduzierung der negativen Folgen globaler Herausforderungen wie Ressourcenknappheit oder Klimawandel beitragen.

Seit dem Jahr 2012 setzt die NORMA Group das Konzept der Corporate Responsibility (CR) um. Ziel ist, in allen Geschäftsbereichen verantwortungsvoll, nachhaltig und rechtmäßig zu handeln. Damit die NORMA Group sich als Ganzes auch künftig an diesem Ziel ausrichtet, wurde CR als ein Kernbestandteil in die Unternehmensstrategie integriert. [STRATEGIE UND ZIELE](#) Die gruppenweite [CR-POLICY](#) definiert dabei das Grundverständnis von Verantwortung als Unternehmen. Sie wurde im Jahr 2020 erneut überarbeitet und umfasst drei zentrale Handlungsfelder: Umwelt, Soziales und Governance. Die Policy beschreibt den strategischen Ansatz mit dem Ziel, die unternehmerische Verantwortung der NORMA Group strukturiert zu koordinieren und gezielt weiterzuentwickeln. Zudem bekräftigt die NORMA Group in der Policy ihr Bekenntnis zum UN Global Compact, den Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen und den Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO).

### Steuerung von CR

Um die CR-Maßnahmen strategisch auszurichten und weiterzuentwickeln, hat die NORMA Group die CR-Roadmap aufgesetzt, die für jedes Handlungsfeld Ziele enthält. [CR-ZIELE UND SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS](#) Für alle wesentlichen Themen schlagen die entsprechenden Fachabteilungen Ziele vor, die vom Vorstand überprüft und beschlossen werden. [GRAFIK G007: „WESENTLICHKEITSANALYSE“](#) Die Fachbereiche sind dafür verantwortlich, diese CR-Ziele mit Maßnahmen zu unterlegen und Richtlinien sowie Managementansätze zu entwickeln. So können die CR-Themen international standardisiert adressiert werden. Die gruppenweiten Ansätze werden durch national angepasste, dezentrale Maßnahmen ergänzt. Inwieweit CR-Themen gruppenweit oder dezentral gesteuert und umgesetzt werden, hängt davon ab, wie die jeweiligen CR-Ziele möglichst wirksam erreicht werden können.

Die generelle Verantwortung für Corporate Responsibility und ESG (Environment, Social, Governance) liegt seit Januar 2022 beim Chief Financial Officer der NORMA Group. Dazu zählt auch die abteilungs- und standortübergreifende Koordination von CR-Themen unter anderem in den Bereichen Einkauf, Qualität, Human Resources, Recht und Compliance. Die CR-Bereiche Umwelt, Arbeitssicherheit und Gesundheit (EHS) werden von dem Chief Operating Officer verantwortet und koordiniert. [CORPORATE-GOVERNANCE-BERICHT](#) Die dafür erforderliche Koordination wird im CR-Bereich von der Abteilung Investor Relations, Communications and Corporate Responsibility umgesetzt.

1	EINLEITUNG
2	AN UNSERE AKTIONÄRE
3	CORPORATE-RESPONSIBILITY-BERICHT
>	CORPORATE-RESPONSIBILITY-STRATEGIE
53	GOVERNANCE
62	UMWELT
73	SOZIALES
85	NICHTFINANZIELLER BERICHT, EU-TAXONOMIE, GRI UND UN GLOBAL COMPACT
99	CR-KENNZAHLEN
102	PRÜFVERMERK
4	ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT
5	KONZERNABSCHLUSS
6	WEITERE INFORMATIONEN

## Stakeholder und Wesentlichkeit

### Enger Austausch mit Stakeholdern

Die NORMA Group versteht sich als transparentes und offenes Unternehmen. Sie sucht gezielt den Austausch mit internen und externen Stakeholdern sowie Expert:innen. So kann sie den kontinuierlichen Verbesserungsprozess, der in der gesamten Gruppe Anwendung findet, auch bei CR-Themen effektiv umsetzen. Zu den wichtigsten Stakeholdern und Expert:innen der NORMA Group zählen die Beschäftigten, Kund:innen, Aktionär:innen und Finanzmarktakteure, Lieferant:innen sowie Wissenschaft, Medien, Politik und gemeinnützige Organisationen. Das Unternehmen sieht es als Teil seiner verantwortungsvollen Unternehmensführung, die Interessen der Stakeholder und die Auswirkungen der eigenen Geschäftstätigkeit auf die Anspruchsgruppen in die wesentlichen Entscheidungen einfließen zu lassen. Insbesondere bei der strategischen Ausrichtung des Unternehmens sowie bei der Identifizierung wesentlicher Themen für die NORMA Group ist ein offener Umgang mit den Erwartungen der Stakeholder wichtig.

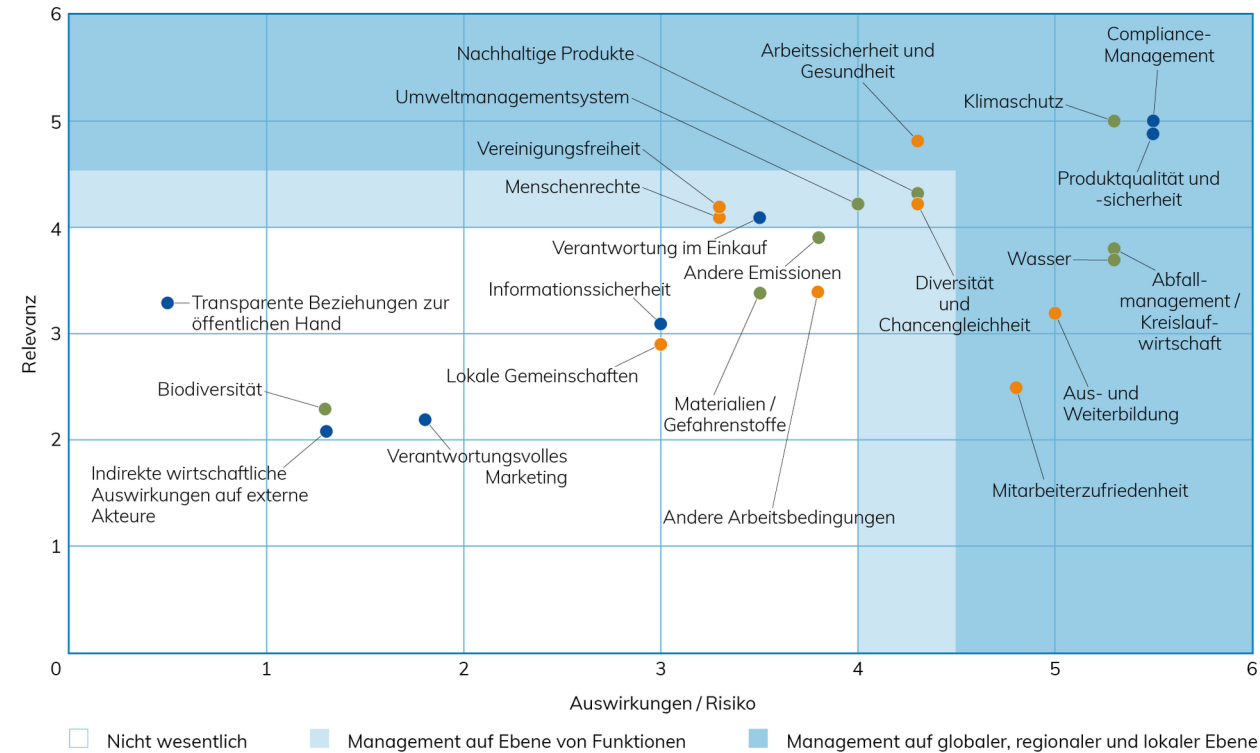
### Wesentlichkeitsanalyse definiert Rahmen der CR-Aktivitäten

Im Jahr 2020 hat die NORMA Group ihre letzte Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt, in der sie die wichtigsten sozialen, ökologischen und ökonomischen Nachhaltigkeitsthemen definierte. Grundlage der Methodik bildeten die Standards der Global Reporting Initiative (GRI 2016): Zunächst wurde eine umfangreiche Liste an CR-Unterthemen aufbauend auf Anfragen externer Stakeholdergruppen sowie auf den GRI-Standards und den Vorgaben des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) erstellt. Die einzelnen Unterthemen wurden aggregiert und insgesamt 23 Themen definiert, die wiederum in die drei Handlungsfelder „Umwelt“, „Soziales“ und „Governance“ aufgeteilt wurden.

- 1 EINLEITUNG
- 2 AN UNSERE AKTIONÄRE
- 3 CORPORATE-RESPONSIBILITY-BERICHT
  - > CORPORATE-RESPONSIBILITY-STRATEGIE
  - 53 GOVERNANCE
  - 62 UMWELT
  - 73 SOZIALES
  - 85 NICHTFINANZIELLER BERICHT, EU-TAXONOMIE, GRI UND UN GLOBAL COMPACT
  - 99 CR-KENNZAHLEN
  - 102 PRÜFVERMERK
- 4 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT
- 5 KONZERNABSCHLUSS
- 6 WEITERE INFORMATIONEN

Wesentlichkeitsanalyse

G007



Für jedes der 23 definierten Nachhaltigkeitsthemen hat die NORMA Group die Relevanz und die Auswirkungen bewertet. Basis der Relevanz-Bewertung waren eine Befragung der Beschäftigten der NORMA Group, eine Auswertung von externen Kunden- und Finanzmarkt-Ratings, eine Analyse der Bewertung durch Medien sowie die bestehende und künftige Gesetzgebung (Relevanz-Achse). In einem zweiten Schritt wurde bewertet, in welchem Maße die Geschäftstätigkeit der NORMA Group die verschiedenen Themenfelder beeinflusst und welche Risiken sich aus den Themenfeldern für den Konzern ergeben könnten (Auswirkungen-Risiko-Achse). Dabei wurde auf sogenannte Bruttoisiken abgestellt, also solche Risiken, mit denen die NORMA Group konfrontiert ist, falls keine geeigneten Gegenmaßnahmen umgesetzt werden. Die Bewertung wurde auf einer Skala von 1 (irrelevant/keine Auswirkungen) bis 6 (sehr relevant/große Auswirkungen) abgetragen und anschließend priorisiert ([GRAFIK G007: „WESENTLICHKEITSANALYSE“](#)). Dabei wurde in Themen unterteilt, die a) global, regional und lokal mit messbaren Zielvorgaben gesteuert werden (rechter äußerer Bereich), b) die auf funktionaler Ebene durch konkrete Maßnahmen gesteuert werden (mittlerer Bereich), und c) solche, die als nicht wesentlich angesehen werden. Die Ergebnisse wurden intern mit dem Top-Management aller Regionen validiert und anschließend durch den Vorstand der NORMA Group bestätigt.

- 1 EINLEITUNG
- 2 AN UNSERE AKTIONÄRE
- 3 CORPORATE-RESPONSIBILITY-BERICHT
  - > CORPORATE-RESPONSIBILITY-STRATEGIE
  - 53 GOVERNANCE
  - 62 UMWELT
  - 73 SOZIALES
  - 85 NICHTFINANZIELLER BERICHT, EU-TAXONOMIE, GRI UND UN GLOBAL COMPACT
  - 99 CR-KENNZAHLEN
  - 102 PRÜFVERMERK
- 4 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT
- 5 KONZERNABSCHLUSS
- 6 WEITERE INFORMATIONEN

Im Jahr 2022 wurde die Wesentlichkeitsanalyse erneut mit Vorstand, dem Top-Management der Regionen und den Fachabteilungen validiert. Dabei gab es keine Veränderungen.

Im Geschäftsjahr 2023 wird die NORMA Group eine Aktualisierung der Wesentlichkeitsanalyse durchführen. Grundlage dafür bilden die neuen Standards der GRI (GRI 2021) sowie die für das Geschäftsjahr 2024 erstmals anzuwendenden Anforderungen der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD). Im Geschäftsjahr 2022 wurde mit den Vorbereitungen der neuen Wesentlichkeitsanalyse begonnen. Dafür wurde unter anderem eine Gap-Analyse durchgeführt. Die Ergebnisse identifizieren Lücken zwischen der derzeitigen Wesentlichkeitsanalyse und den neuen GRI-Standards und CSRD-Anforderungen (ESRS, Stand August 2022). Des Weiteren beschreibt die Gap-Analyse Maßnahmen zur Schließung dieser Lücken im Rahmen der Neudurchführung der Wesentlichkeitsanalyse.

CR-Roadmap 2023

G008



- 1 EINLEITUNG
- 2 AN UNSERE AKTIONÄRE
- 3 CORPORATE-RESPONSIBILITY-BERICHT
  - > CORPORATE-RESPONSIBILITY-STRATEGIE
  - 53 GOVERNANCE
  - 62 UMWELT
  - 73 SOZIALES
  - 85 NICHTFINANZIELLER BERICHT, EU-TAXONOMIE, GRI UND UN GLOBAL COMPACT
  - 99 CR-KENNZAHLEN
  - 102 PRÜFVERMERK
- 4 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT
- 5 KONZERNABSCHLUSS
- 6 WEITERE INFORMATIONEN

## CR-Ziele und Sustainable Development Goals

### CR-Ziele 2023

Basierend auf den als wesentlich identifizierten Themen formuliert die NORMA Group für jedes Handlungsfeld quantitative Ziele. Durch die Verbindung der Wesentlichkeitsanalyse mit der CR-Roadmap stellt sie sicher, dass sich die Ziele auch an den Erwartungen ihrer Stakeholder orientieren. Damit ist die Erreichung der CR-Ziele auch ein Gradmesser für die Leistungen im Bereich Corporate Responsibility.

Eine Übersicht der Corporate-Responsibility-Ziele für 2023 findet sich in der [GRAFIK G008: „CR-ROADMAP 2023“](#). Die dargestellten gruppenweiten Ziele wurden vom Vorstand der NORMA Group beschlossen und anschließend von den Fachabteilungen in Unterziele für die Regionen und einzelne Standorte umgesetzt. Der Fortschritt in den wesentlichen Themenfeldern wird regelmäßig intern überprüft und extern berichtet.

### Klimaziel 2024 in Vorstandsvergütung verankert

Bereits im Jahr 2018 hat die NORMA Group eine [UMWELTSTRATEGIE](#) entwickelt. Ein Kernbestandteil ist dabei die Reduktion der Treibhausgasemissionen an den Produktionsstandorten. Bei der Erstellung ihres Klimazieles orientierte sich die NORMA Group an den Empfehlungen der [SCIENCE-BASED TARGETS INITIATIVE<sup>1</sup>](#). Das Ziel wurde im Geschäftsjahr 2020 nochmals verschärft und beläuft sich nun auf eine Reduktion der Treibhausgase um rund 19,5 % bis Ende 2024 im Vergleich zu 2017, was einem Zielwert von 44.434 Tonnen entspricht. Das Ziel ist unter anderem Bestandteil der Vorstandsvergütung der NORMA Group. [VERGÜTUNGSBERICHT](#)

<sup>1</sup> Links, die auf externe Information verweisen, sind nicht Bestandteil des nichtfinanziellen Berichts und dienen lediglich als weiterführende Informationsbasis

- 1 EINLEITUNG
- 2 AN UNSERE AKTIONÄRE
- 3 CORPORATE-RESPONSIBILITY-BERICHT
  - > CORPORATE-RESPONSIBILITY-STRATEGIE
- 53 GOVERNANCE
- 62 UMWELT
- 73 SOZIALES
- 85 NICHTFINANZIELLER BERICHT, EU-TAXONOMIE, GRI UND UN GLOBAL COMPACT
- 99 CR-KENNZAHLEN
- 102 PRÜFVERMERK
- 4 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT
- 5 KONZERNABSCHLUSS
- 6 WEITERE INFORMATIONEN

## Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen

In zahlreichen Bereichen decken sich die Handlungsfelder der NORMA Group mit den Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen und tragen zu ihrer Zielerreichung bei. Für die NORMA Group sind insbesondere folgende Themen relevant:



### Ziel 4 – Hochwertige Bildung:

Durch Maßnahmen im Bereich Aus- und Weiterbildung ermöglicht es die NORMA Group ihren Beschäftigten, sich kontinuierlich beruflich und persönlich weiterzuentwickeln. Darüber hinaus bietet die NORMA Group über ihre gruppenweite Lernplattform Möglichkeiten, Wissen und Fähigkeiten in Bezug auf unter anderem nachhaltige Lebensstile, Menschenrechte, Wertschätzung kultureller Vielfalt zu erwerben. [AUS UND WEITERBILDUNG](#)



### Ziel 6 – Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen:

Die [PRODUKTE](#) der NORMA Group leisten weltweit einen Beitrag zum effizienten Umgang mit Wasser. Auch in der eigenen [PRODUKTION](#) will die NORMA Group ihren Wasserverbrauch reduzieren. Zudem leistet die NORMA Group mit dem Sozialprojekt [NORMA CLEAN WATER](#) einen Beitrag für einen bewussten Umgang mit Wasser in Schwellen- und Entwicklungsländern.



### Ziel 8 – Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum:

Die NORMA Group verfolgt ambitionierte Wachstumsziele. Gleichzeitig sind die [SICHERHEIT UND GESUNDHEIT](#) aller Beschäftigten ein wesentlicher Bestandteil der CR-Handlungsfelder.

- 1 EINLEITUNG
- 2 AN UNSERE AKTIONÄRE
- 3 CORPORATE-RESPONSIBILITY-BERICHT
  - > CORPORATE-RESPONSIBILITY-STRATEGIE
- 53 GOVERNANCE
- 62 UMWELT
- 73 SOZIALES
- 85 NICHTFINANZIELLER BERICHT, EU-TAXONOMIE, GRI UND UN GLOBAL COMPACT
- 99 CR-KENNZAHLEN
- 102 PRÜFVERMERK
- 4 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT
- 5 KONZERNABSCHLUSS
- 6 WEITERE INFORMATIONEN



### Ziel 9 – Industrie, Innovation und Infrastruktur:

**INNOVATIONEN** bilden die Grundlage für künftiges Wachstum und das Entwickeln neuer umweltfreundlicher Produkte. Aus diesem Grund setzt die NORMA Group intern Anreize für neue Ideen ihrer Beschäftigten.



### Ziel 12 – Nachhaltige/r Konsum und Produktion:

Die NORMA Group will den Ressourcenverbrauch in der Produktion verringern und setzt zu diesem Zweck in jedem Werk Maßnahmen um. Auch im **MATERIALEINKAUF** bezieht die NORMA Group verstärkt Nachhaltigkeitskriterien ein.



### Ziel 13 – Maßnahmen zum Klimaschutz:

Ein Fokus der Umweltstrategie der NORMA Group liegt auf der **REDUKTION VON TREIBHAUSGASEN**. Das gilt sowohl für die eigenen Produktionsstandorte als auch für die Wertschöpfungskette insgesamt.

Darüber hinaus trägt die NORMA Group auch zur Umsetzung weiterer Ziele bei (etwa „**Ziel 3 – Gesundheit und Wohlergehen**“ im Rahmen von Arbeitssicherheitsmaßnahmen, „**Ziel 5 – Geschlechtergleichheit**“ im Rahmen des Projektes **NORMA CLEAN WATER** mit Plan International Deutschland durch unter anderem gezielte Workshops zur Geschlechtergleichheit sowie „**Ziel 11 – Nachhaltige Städte und Gemeinden**“ durch Produkte im Bereich Infrastruktur und Wassermanagement). Durch unsere früheren (Indien) und aktuellen Partnerschaften (Brasilien) mit Plan International in den Entwicklungsländern des globalen Südens haben wir über die Unterziele 17.16 und 17.17 auf „**Ziel 17 – Partnerschaften zur Erreichung der Ziele**“ hingewirkt und werden dies auch weiterhin tun.



- 1 EINLEITUNG
- 2 AN UNSERE AKTIONÄRE
- 3 CORPORATE-RESPONSIBILITY-BERICHT
  - > CORPORATE-RESPONSIBILITY-STRATEGIE
- 53 GOVERNANCE
- 62 UMWELT
- 73 SOZIALES
- 85 NICHTFINANZIELLER BERICHT, EU-TAXONOMIE, GRI UND UN GLOBAL COMPACT
- 99 CR-KENNZAHLEN
- 102 PRÜFVERMERK
- 4 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT
- 5 KONZERNABSCHLUSS
- 6 WEITERE INFORMATIONEN

## Nachhaltigkeitsratings und nachhaltige Finanzierung

### Positive Rückmeldungen von Nachhaltigkeitsratings

Auch im Jahr 2022 erhielt die NORMA Group zu ihren Leistungen im CR-Bereich unabhängige Rückmeldungen von Rating-Agenturen. Die Fragen, die der NORMA Group in diesem Rahmen gestellt werden, orientieren sich an den wichtigsten Nachhaltigkeitsindikatoren aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Corporate Governance. Ihr Engagement im Bereich Nachhaltigkeit belegt die NORMA Group dabei mit Dokumenten und Zertifikaten. Die Ergebnisse der Ratings werden in erster Linie von zwei Interessengruppen genutzt: Kunden und Finanzmarktakteure.

#### Bewertung der NORMA Group in Nachhaltigkeitsratings

T008

Nachhaltigkeitsrating	Bewertung 2022	Bewertung 2021
CDP	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rating: C</li> <li>• Awareness-Level</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rating: B-</li> <li>• Management-Level</li> </ul>
EcoVadis	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rating: 75 aus 100</li> <li>• Platin-Standard</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rating: 76 aus 100</li> <li>• Platin-Standard</li> </ul>
ISS ESG	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rating: C+</li> <li>• Prime Status</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rating: C+</li> <li>• Prime Status</li> </ul>
MSCI	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rating: AA</li> <li>• Leader</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rating: A</li> <li>• Average</li> </ul>
Sustainalytics (Standard-Bericht)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Risk Score: 17,3 aus 100</li> <li>• Niedriges Risiko</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Risk Score: 14,6 aus 100</li> <li>• Niedriges Risiko</li> </ul>
Sustainalytics (Score-Log-Bericht [Methodik 2019])	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Risk Score: 15,4 aus 100</li> <li>• Management Score: 70,3</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Risk Score: 13,8 aus 100</li> <li>• Management Score: 73,8</li> </ul>

Im Jahr 2022 fiel das Feedback für die NORMA Group erneut positiv aus: Die CR-Maßnahmen erhielten gute bis sehr gute Bewertungen durch die Rating-Agenturen.

Für die NORMA Group bedeuten die positiven Ergebnisse eine Bestätigung und Motivation ihrer CR-Ausrichtung. Gleichzeitig bezieht das Unternehmen die Rückmeldungen in die kontinuierliche Weiterentwicklung der CR-Strategie und Organisation ein.

1	EINLEITUNG
2	AN UNSERE AKTIONÄRE
3	CORPORATE-RESPONSIBILITY-BERICHT
>	CORPORATE-RESPONSIBILITY-STRATEGIE
53	GOVERNANCE
62	UMWELT
73	SOZIALES
85	NICHTFINANZIELLER BERICHT, EU-TAXONOMIE, GRI UND UN GLOBAL COMPACT
99	CR-KENNZAHLEN
102	PRÜFVERMERK
4	ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT
5	KONZERNABSCHLUSS
6	WEITERE INFORMATIONEN

### Vergünstigte Kreditkonditionen durch Fortschritte im Nachhaltigkeitsmanagement

Im Jahr 2019 nahm die NORMA Group erstmals einen Kredit mit Nachhaltigkeitskomponente zur teilweisen Refinanzierung ihrer Geschäftsaktivitäten auf. Die Nachhaltigkeitskomponente koppelt die Finanzierungsbedingungen an das Engagement der NORMA Group im CR-Bereich. Durch eine anhaltend gute Nachhaltigkeitsleistung erhält die NORMA Group Zugang zu vergünstigten Kreditkonditionen.

Grundlage für die Bewertung der Nachhaltigkeitsleistung ist dabei die Bewertung der Rating-Agentur Sustainalytics. Diese bewertet die NORMA Group ganzheitlich in verschiedenen Nachhaltigkeitskategorien wie Corporate Governance, Klima-Management oder Menschenrechte. Während sich die Bewertungsmethodik für den Standard-Bericht von Sustainalytics weiterentwickelt, nutzt die Nachhaltigkeitskomponente des Kredits einen gesonderten Bericht, dessen Methodik im Vergleich zum Basisjahr 2019 weitgehend unverändert bleibt und so eine Vergleichbarkeit für die Laufzeit des Kredits sicherstellt.

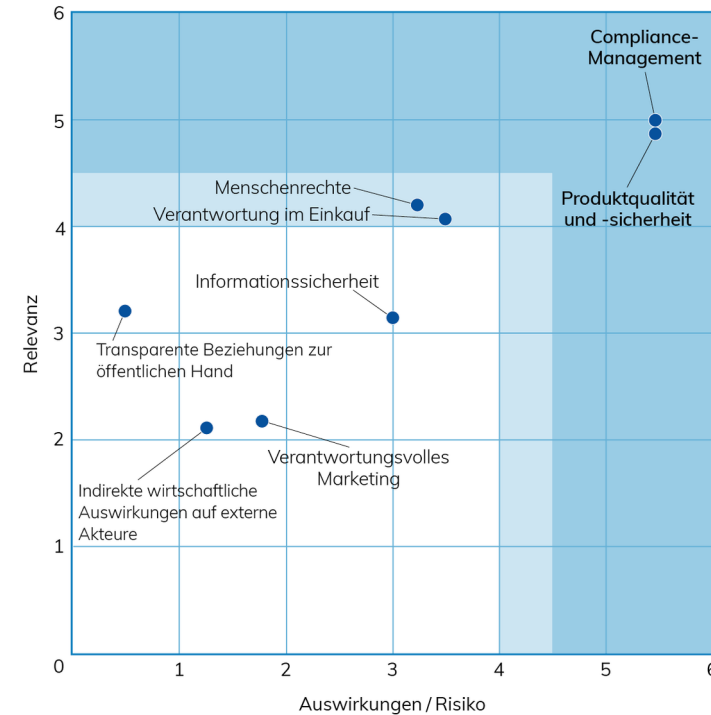
Auch im Jahr 2022 konnte die NORMA Group einen starken Management Score nachweisen. Mit einem Risk Score von 17,3 gehört die NORMA Group zu den 50 „ESG TOP-RATED“ Unternehmen der Industrie und belegt den 10. Platz von insgesamt 561 bewerteten Unternehmen innerhalb der Industrie.

Mit einer Kreditlaufzeit von bis zu sieben Jahren (Fällig ist der Kredit 2026) ist die Integration der Nachhaltigkeitskomponente in die Refinanzierung des Unternehmens ein wichtiger Schritt, um Nachhaltigkeitsaspekte langfristig in das Kerngeschäft der NORMA Group zu integrieren. Weitere Informationen zur Refinanzierung finden sich auf der Website der NORMA Group. [www.normagroup.com](http://www.normagroup.com)

## Governance

### Wesentlichkeitsanalyse

G009



### Compliance

#### Klares Werteverständnis in weltweit gültigen Richtlinien verankert

Das Werteverständnis der NORMA Group bildet die Basis für sämtliche geschäftspolitischen Entscheidungen und Maßnahmen in der Gruppe. Insbesondere durch die globale Ausrichtung des Unternehmens ist die weltweite Implementierung und Einhaltung von Verhaltensregeln von wesentlicher Bedeutung.

Durch die Implementierung Compliance-spezifischer Rahmenwerke werden Regeln eindeutig und transparent festgelegt. Die zentralen Compliance-Richtlinien bei der NORMA Group sind

- der Verhaltenskodex ( [CODE OF CONDUCT](#) ),
- die Antikorruptions-Richtlinie ( [ANTI-CORRUPTION POLICY](#) ) sowie
- der Verhaltenskodex für Lieferanten ( [SUPPLIER CODE OF CONDUCT](#) ).

- 1 EINLEITUNG
- 2 AN UNSERE AKTIONÄRE
- 3 CORPORATE-RESPONSIBILITY-BERICHT
- 44 CORPORATE-RESPONSIBILITY-STRATEGIE
- > GOVERNANCE
- 62 UMWELT
- 73 SOZIALES
- 85 NICHTFINANZIELLER BERICHT, EU-TAXONOMIE, GRI UND UN GLOBAL COMPACT
- 99 CR-KENNZAHLEN
- 102 PRÜFVERMERK
- 4 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT
- 5 KONZERNABSCHLUSS
- 6 WEITERE INFORMATIONEN

1	EINLEITUNG
2	AN UNSERE AKTIONÄRE
3	CORPORATE-RESPONSIBILITY-BERICHT
44	CORPORATE-RESPONSIBILITY-STRATEGIE
>	GOVERNANCE
62	UMWELT
73	SOZIALES
85	NICHTFINANZIELLER BERICHT, EU-TAXONOMIE, GRI UND UN GLOBAL COMPACT
99	CR-KENNZAHLEN
102	PRÜFVERMERK
4	ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT
5	KONZERNABSCHLUSS
6	WEITERE INFORMATIONEN

Ein Bestandteil der Compliance-Richtlinien sind auch Anforderungen im Bereich **MENSCHENRECHTE** (u. a. bezüglich Vereinigungsfreiheit, Zwangs- und Kinderarbeit und Anti-Diskriminierung).

Die Richtlinien werden regelmäßig hinsichtlich ihres Aktualisierungsbedarfs überprüft und bei Bedarf angepasst.

Das Compliance-Management-System der NORMA Group zielt darauf ab, dass die Werte und Regeln in der gesamten Gruppe aktiv gelebt werden. Konkrete Schritte werden in einem „Compliance Action Plan“ festgeschrieben, umgesetzt und nachvollzogen.

### Konzernweites Compliance-Management

Der Vorstand der NORMA Group trägt die Verantwortung für ein effektives Compliance-Management-System. Compliance bildet einen integralen Bestandteil des übergeordneten Bereichs „Integrity“, der – neben Compliance – die Themenbereiche Datenschutz sowie Informationssicherheit umfasst. Durch diese Bündelung wird nicht nur der wachsenden Bedeutung dieser Themenbereiche Rechnung getragen, sondern auch deren zunehmende inhaltliche Verzahnung angemessen gespiegelt.

Die gruppenweiten Compliance-Aktivitäten leitet der Chief Compliance Officer der NORMA Group SE, der regulär an den Executive Vice President HR & Integrity und im Bedarfsfall unmittelbar an den Vorstandsvorsitzenden berichtet. **CORPORATE-GOVERNANCE-BERICHT** Neben der auf Gruppenebene bestehenden zentralen Compliance-Abteilung sind auf Ebene der Regionen EMEA, Amerika und Asien-Pazifik sowie in allen operativ tätigen Einzelgesellschaften Compliance Delegates benannt. Die Compliance Delegates der einzelnen Konzerngesellschaften stehen in regelmäßigem Austausch mit den anderen Abteilungen vor Ort und berichten regelmäßig an die jeweils zuständigen Regional Compliance Delegates, die wiederum an NORMA Group Compliance berichten.

Jedes Mitglied der Compliance-Organisation der NORMA Group kann jederzeit zu allen Fragen und Themen in Bezug auf Compliance kontaktiert werden. Der Bereich Compliance steht in engem Austausch mit der unternehmenseigenen Rechtsabteilung, um neue oder geänderte rechtliche Anforderungen kontinuierlich in den Compliance-Risiko-Analysen und im Compliance-Programm zu berücksichtigen.

Die Wirksamkeit der vom Vorstand eingerichteten Compliance-Organisation wird durch den Aufsichtsrat der NORMA Group SE überwacht, der bedarfsgerecht zu Compliance-relevanten Sachverhalten informiert wird.

- 1 EINLEITUNG
- 2 AN UNSERE AKTIONÄRE
- 3 CORPORATE-RESPONSIBILITY-BERICHT
- 44 CORPORATE-RESPONSIBILITY-STRATEGIE
- > GOVERNANCE
- 62 UMWELT
- 73 SOZIALES
- 85 NICHTFINANZIELLER BERICHT, EU-TAXONOMIE, GRI UND UN GLOBAL COMPACT
- 99 CR-KENNZAHLEN
- 102 PRÜFVERMERK
- 4 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT
- 5 KONZERNABSCHLUSS
- 6 WEITERE INFORMATIONEN

Compliance-Management-System der NORMA Group

G010



**Enge Risikoüberwachung und -steuerung**

Die systematische und regelmäßige Identifikation und Bewertung relevanter Compliance-Risiken bildet eine wichtige Grundlage für das Compliance-Programm. Die NORMA Group führt entsprechende Risikoanalysen durch und ist in engem Austausch mit relevanten Fachabteilungen (zum Beispiel Internal Audit, Risikomanagement).

Die Risiken, denen die NORMA Group ausgesetzt ist, bilden die Basis für die Festlegung des Compliance-Programms und der entsprechenden Maßnahmen. Die Umsetzung dieser Maßnahmen und die Einhaltung der Compliance-Regeln sind auch Teil der regulären Prüfungstätigkeit der Internen Revision.

**Systematische, bedarfsgerechte Schulung der Beschäftigten**

Um die Wirksamkeit des Compliance-Management-Systems der NORMA Group zu gewährleisten, müssen alle Beschäftigten mit den relevanten gesetzlichen Anforderungen sowie den internen Compliance-Richtlinien vertraut sein. Ziel ist es, dass alle Beschäftigten der NORMA Group die Compliance-Regeln sowie die Ansprechpartner:innen und Meldewege kennen.

Die Grundlage dafür bilden die Compliance-Schulungen der NORMA Group. Sie finden insbesondere in Form von Online-Trainings und anlassbezogen ergänzend als Präsenztrainings statt. Die zu absolvierenden Trainings werden dabei, je nach Tätigkeits- und Verantwortungsprofil der Beschäftigten, bedarfsgerecht zugewiesen. In den Schulungen erhalten die Beschäftigten konkrete Hilfestellung, welches Verhalten in Einklang mit den Compliance-Richtlinien steht. Anschließend können sie ihr Verhalten anhand von praktischen Fragestellungen und Fallbeispielen testen. Zu den Schulungen von grundlegender Relevanz, die als Basistrainings von allen Beschäftigten der NORMA Group mit PC-Arbeitsplatz zu absolvieren sind, zählen die Online-Trainings „Code of

1	EINLEITUNG
2	AN UNSERE AKTIONÄRE
3	CORPORATE-RESPONSIBILITY-BERICHT
44	CORPORATE-RESPONSIBILITY-STRATEGIE
>	GOVERNANCE
62	UMWELT
73	SOZIALES
85	NICHTFINANZIELLER BERICHT, EU-TAXONOMIE, GRI UND UN GLOBAL COMPACT
99	CR-KENNZAHLEN
102	PRÜFVERMERK
4	ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT
5	KONZERNABSCHLUSS
6	WEITERE INFORMATIONEN

Conduct & Compliance Basics“ sowie „Anti-Korruption“. Je nach Tätigkeitsprofil müssen die Beschäftigten auch an spezifischen Fokustrainings (u. a. „Kartell- und Wettbewerbsrecht“) teilnehmen. Weiterhin wird durch „Refresher Trainings“ das Wissen der Beschäftigten aktualisiert und erweitert. Mitarbeiter:innen ohne PC-Arbeitsplatz, insbesondere jene im Fertigungsbereich, haben im abgelaufenen Geschäftsjahr adressatengerechte „Compliance Safety Cards“ erhalten, die in allen relevanten Sprachen zur Verfügung gestellt werden und relevante Compliance-Themen anschaulich vermitteln.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden 2.080 Beschäftigte (2021: 1.114) in Online-Compliance-Trainings geschult. In diesem Zusammenhang wurden Schulungen im Umfang von 2.535 Stunden (2021: 1.283) durchgeführt. Die Zunahme sowohl der Anzahl der geschulten Beschäftigten wie auch der Trainingsstunden im Vergleich zum Vorjahr ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass im Jahr 2022 eine vollumfängliche Neueinschreibung in das überarbeitete und aktualisierte Training „Anti-Corruption“ erfolgte.

Der Schulungsbedarf wird regelmäßig überprüft. Ein internes Reporting hält den Status der Compliance-Trainings fest. Die Kommunikation compliance-relevanter Themen erfolgt darüber hinaus über weitere Kanäle, wie etwa Poster, Broschüren, „Compliance Safety Cards“ – die in komprimierter Form wesentliche Compliance-Themen zusammenfassen –, E-Mails und Intranet-Artikel.

#### Verschiedene Wege für die Meldung von Verstößen

Die NORMA Group ermutigt ihre Beschäftigten, Verstöße gegen Vorschriften und interne Richtlinien zu melden – auch über Hierarchieebenen hinweg. Neben der persönlichen Ansprache beispielsweise von Vorgesetzten, der Personalabteilung oder den Compliance Delegates zählt dazu auch das [INTERNET-BASIERTE HINWEISGEBERSYSTEM](#) (Whistleblower-System) der NORMA Group. Dieses ermöglicht eine anonyme Meldung von Sachverhalten durch unternehmensinterne oder -externe Hinweisgeber:innen. Hinweisen auf Compliance-Verstöße geht die Compliance-Organisation in jedem Fall nach. Weitere Informationen zum Whistleblower-System finden sich auch im [CORPORATE-GOVERNANCE-BERICHT](#).

Für die Fälle, in denen das elektronische Hinweisgebersystem durch die Beschäftigten aus technischen oder organisatorischen Gründen nicht ohne Weiteres nutzbar ist (zum Beispiel fehlender PC-Zugang von Beschäftigten in der Produktion), bietet die NORMA Group andere geeignete Meldewege an, wie etwa Hinweiskästen in den Werken oder die direkte Meldung an NORMA Group Compliance zum Beispiel per E-Mail oder im Wege des persönlichen Gespräches. Neben dem zentralen elektronischen Hinweisgeberkanal bietet die NORMA Group an allen Standorten, in denen lokale Gesetze dies erforderlich machen, ergänzende bzw. alternative Meldekanäle an.

Sowohl die Eignung als auch die Angemessenheit des Meldesystems werden regelmäßig überprüft – etwa bezüglich der Erfordernisse der „Richtlinie (EU) 2019/1937 des Europäischen Parlamentes und des Rates vom 23. Oktober 2019 zum Schutz von Personen, die Verstöße gegen das Unionsrecht melden“ (sog. „Hinweisgeberschutzrichtlinie“) sowie der entsprechenden Umsetzungsgesetze der Mitgliedsländer. Bei Bedarf wird das System angepasst. Mit Blick auf die vielfach noch nicht erfolgte Umsetzung der Hinweisgeberschutzrichtlinie in das nationale Recht der Mitgliedstaaten der EU werden die weiteren Entwicklungen aufmerksam verfolgt und bei Bedarf erforderliche Anpassungen vorgenommen.

1	EINLEITUNG
2	AN UNSERE AKTIONÄRE
3	CORPORATE-RESPONSIBILITY-BERICHT
44	CORPORATE-RESPONSIBILITY-STRATEGIE
>	GOVERNANCE
62	UMWELT
73	SOZIALES
85	NICHTFINANZIELLER BERICHT, EU-TAXONOMIE, GRI UND UN GLOBAL COMPACT
99	CR-KENNZAHLEN
102	PRÜFVERMERK
4	ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT
5	KONZERNABSCHLUSS
6	WEITERE INFORMATIONEN

## Menschenrechte

### NORMA Group bekennt sich zu internationalen Menschenrechten

Die NORMA Group lehnt die Verletzung und Einschränkung von Menschenrechten in jeder Form kategorisch ab. Das Unternehmen bekennt sich zu der „Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte“ ebenso wie zu den Kernarbeitsnormen der International Labour Organisation (ILO). [CR-POLICY](#)  
[MENSCHENRECHTLICHE GRUNDSATZERKLÄRUNG](#)

Die NORMA Group duldet keine Form der Zwangs-, Pflicht- oder ausbeuterischen Kinderarbeit. Dabei werden die ILO-Konventionen Nummer 138 und 182 als Mindeststandard zum Schutz vor Kinderarbeit anerkannt. Das Unternehmen bekennt sich dazu, Sklaverei und Menschenhandel im Hinblick auf alle Geschäftsaktivitäten zu verhindern.

Ebenso erkennt die NORMA Group das Recht ihrer Beschäftigten an, Gewerkschaften beizutreten und Arbeitnehmervertretungen zu gründen. Diskriminierung, etwa aufgrund von ethnischer Herkunft, Nationalität, Alter, Geschlecht, sexueller Orientierung oder Religion, lehnt die NORMA Group strikt ab und unterstützt Maßnahmen, welche die Vielfalt im Unternehmen fördern. [VIELFALT UND CHANCENGLEICHHEIT](#)

### Maßnahmen zu Monitoring und Awareness-Raising

Das Bekenntnis der NORMA Group zu Menschenrechten spiegelt sich auch im Code of Conduct wider. Im Zuge der Überarbeitung des [CODE OF CONDUCT](#) im Geschäftsjahr 2020 wurde ein eigener Abschnitt zum Thema Menschenrechte aufgenommen, um auch hier die Haltung der NORMA Group zu verdeutlichen.

Sollten Beschäftigte Menschenrechtsverletzungen beobachten, können sie dies jederzeit über die [COMPLIANCE-MELDEWEGE](#) berichten. Unter anderem steht ihnen dabei im Whistleblower-System der NORMA Group die Kategorie „Verstöße gegen Sozialstandards und Menschenrechte“ zur Verfügung. In den Bereichen Anti-Diskriminierung und Vereinigungsfreiheit überprüft die NORMA Group zudem durch ein regelmäßiges internes Reporting von Rechtsstreitigkeiten, ob sie ihrem Bekenntnis gerecht wird. Im Jahr 2022 gab es keine gerichtlich festgestellten Fälle von Diskriminierungen oder Verletzungen der Vereinigungsfreiheit durch die NORMA Group.

Auch entlang der Wertschöpfungskette nimmt die NORMA Group ihre Verantwortung wahr. So verpflichtet sie ihre Lieferanten im [SUPPLIER CODE OF CONDUCT](#), die Menschenrechte zu respektieren und einzuhalten. Aufgrund der Größe und Komplexität der Wertschöpfungskette sind Menschenrechtsverletzungen jedoch nicht restlos auszuschließen, denn über die direkten Geschäftspartner:innen hinaus hat die NORMA Group nur beschränkt Einfluss auf die Einhaltung der Mindeststandards. Wenn dem Unternehmen bekannt wird, dass Geschäftspartner:innen Menschenrechtsverletzungen begehen oder dulden, bewertet es die Geschäftsbeziehung neu und zieht eine Vertragsbeendigung in Betracht. Bei Verstößen von Beschäftigten ergreift die NORMA Group Maßnahmen, die bis hin zur Beendigung des Arbeitsverhältnisses führen können.

1	EINLEITUNG
2	AN UNSERE AKTIONÄRE
3	CORPORATE-RESPONSIBILITY-BERICHT
44	CORPORATE-RESPONSIBILITY-STRATEGIE
>	GOVERNANCE
62	UMWELT
73	SOZIALES
85	NICHTFINANZIELLER BERICHT, EU-TAXONOMIE, GRI UND UN GLOBAL COMPACT
99	CR-KENNZAHLEN
102	PRÜFVERMERK
4	ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT
5	KONZERNABSCHLUSS
6	WEITERE INFORMATIONEN

## Produktqualität und -sicherheit

### Produktqualität und -sicherheit als wichtiges Kundenversprechen

In allen Geschäftsbereichen ist die Qualität der Produkte von hoher Bedeutung. Als Verbindungselemente verschiedener Einzelteile sind die Produkte der NORMA Group für ihre direkten Kunden regelmäßig funktionskritisch. Weist nur ein einziges Element eine Leckage auf, kann dies die Funktion und Sicherheit der gesamten Anwendung beeinträchtigen. Aus diesem Grund will die NORMA Group den Kunden mit ihren Marken hohe Zuverlässigkeit garantieren. Qualität, Kundenanforderungen und gesellschaftlicher Mehrwert sind so unmittelbar miteinander verbunden.

Eine bedeutsamste nichtfinanzielle Steuerungskennzahl zur Verbesserung der Produktqualität ist die Anzahl der fehlerhaften Teile pro Million Teile (Parts per Million, PPM). Im Jahr 2022 lag sie bei 2,9 PPM und damit erneut unter dem Vorjahreswert (2021: 4,9 PPM). Weitere Informationen zum Management der Produktqualität und -sicherheit finden sich im [WIRTSCHAFTSBERICHT](#).

### Nachhaltigkeit im Einkauf

#### Unternehmerische Verantwortung im Einkauf

Die NORMA Group hat im Geschäftsjahr 2022 Waren und Dienstleistungen im Wert von EUR 538,9 Mio. eingekauft. Dabei wird sichergestellt, dass die Aspekte der unternehmerischen Verantwortung berücksichtigt werden. Die Einkaufsabteilung verfolgt das langfristige Ziel, vertragliche Beziehungen mit Lieferanten sozial- und umweltverträglich auszugestalten und zu gewährleisten, dass Menschenrechte, Arbeits- und Umweltstandards eingehalten werden.

Der Einkaufsprozess zielt darauf ab, den hohen Qualitätsstandard der NORMA Group zu gewährleisten und zu verbessern sowie externe Zulieferkosten wettbewerbsfähig zu managen, um die maximale Wertschöpfung für das Unternehmen zu erreichen. Er birgt jedoch auch Risiken hinsichtlich negativer Auswirkungen auf Umwelt und Sozialstandards in der Lieferkette. Aus diesem Grund werden in Einkaufsprozessen nicht nur reine Preisfaktoren berücksichtigt, sondern auch die Qualität, Logistik und Nachhaltigkeit der Lieferanten bewertet. [WIRTSCHAFTSBERICHT](#)

Die Steuerung von Nachhaltigkeitsaspekten im Einkauf wird von der globalen Einkaufsabteilung verantwortet, die an den für Operations verantwortlichen Vorstand berichtet. [CORPORATE-GOVERNANCE-BERICHT](#) Alle Beschäftigten der Einkaufsorganisation tragen dabei zur Umsetzung bei, indem sie nachhaltige Beschaffungsentscheidungen, unter anderem über die Auswahl der Lieferanten, treffen.

#### Supplier Code of Conduct bildet den Rahmen

Von ihren Lieferanten erwartet die NORMA Group, dass sie ihre Geschäfte unter Einhaltung der Gesetze und ethischer Grundsätze sowie unter Wahrung der Menschenrechte und entsprechend den Standards der Arbeitssicherheit sowie des Umweltschutzes führen.

Die Einkaufsabteilung hat deshalb sowohl soziale als auch ökologische Nachhaltigkeitsaspekte in ihre Prozesse und ihre Organisation integriert, etwa in das Einkaufshandbuch, das alle wesentlichen Prozesse und Verfahren beschreibt, die als Rahmenwerk für die globale Organisation verwendet werden. Grundlage für das



- 1 EINLEITUNG
- 2 AN UNSERE AKTIONÄRE
- 3 CORPORATE-RESPONSIBILITY-BERICHT
  - 44 CORPORATE-RESPONSIBILITY-STRATEGIE
  - > GOVERNANCE
  - 62 UMWELT
  - 73 SOZIALES
  - 85 NICHTFINANZIELLER BERICHT, EU-TAXONOMIE, GRI UND UN GLOBAL COMPACT
  - 99 CR-KENNZAHLEN
  - 102 PRÜFVERMERK
- 4 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT
- 5 KONZERNABSCHLUSS
- 6 WEITERE INFORMATIONEN

Selbstverständnis ist der [SUPPLIER CODE OF CONDUCT](#). Dieser weltweit gültige Verhaltenskodex formuliert die Erwartungen der NORMA Group an das nachhaltige Wirtschaften ihrer Lieferanten in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitssicherheit und Gesundheit, Umwelt und geschäftliche Integrität. In Bezug auf die Menschenrechte orientiert sich der Supplier Code of Conduct an den Regelwerken der Internationalen Arbeitsorganisation, der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, dem UN Global Compact und dem Standard SA8000.

Das Bekenntnis zum Supplier Code of Conduct spielt in den regulären Einkaufsprozessen eine wichtige Rolle. Grundsätzlich kann ein Lieferant nur dann im Warengruppen-Management als „bevorzugt“ klassifiziert werden, wenn er den Supplier Code of Conduct unterschreibt. Die Anzahl der „bevorzugten“ Lieferanten im Bereich Produktionsmaterial betrug im Jahr 2022 15 (2021: 17). Der Anteil am gesamten Produktionsmaterialeinsatz verringerte sich dabei im Geschäftsjahr 2022 auf 18,3 % gegenüber 25 % im Vorjahr. Dies lag vor allem an den Verwerfungen der Supply Chains im Jahr 2022, wodurch auf alternative Lieferanten ausgewichen werden musste oder neue Lieferantenbeziehungen erschlossen wurden, um die Bedarfe zu decken. Daher ist der Spend-Anteil der bevorzugten Lieferanten leicht rückläufig. Die Zustimmung zum Supplier Code of Conduct ist ein verbindliches Kriterium des Anforderungskatalogs bei der Auswahl von neuen Lieferanten.



**Supplier Code of Conduct:**  
bildet das Grundverständnis für Nachhaltigkeitsmanagement im Einkauf; Unterzeichnung ist Voraussetzung für Einstufung von Lieferanten als „bevorzugt“



**Lieferantenbewertung (Supplier-Scoring):**  
erfolgt einmal im Jahr; Umwelt- und Arbeitssicherheitszertifizierungen sowie Nachhaltigkeits-Fragebogen als Bewertungskriterien



**Warengruppenstrategien:**  
enthalten Nachhaltigkeits-Factsheets, die Auswirkungen auf Klima und Wasser quantifizieren und Verbesserungspotenziale identifizieren

1	EINLEITUNG
2	AN UNSERE AKTIONÄRE
3	CORPORATE-RESPONSIBILITY-BERICHT
44	CORPORATE-RESPONSIBILITY-STRATEGIE
>	GOVERNANCE
62	UMWELT
73	SOZIALES
85	NICHTFINANZIELLER BERICHT, EU-TAXONOMIE, GRI UND UN GLOBAL COMPACT
99	CR-KENNZAHLEN
102	PRÜFVERMERK
4	ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT
5	KONZERNABSCHLUSS
6	WEITERE INFORMATIONEN



### Trainings:

standardmäßige Schulung aller Mitarbeiter der Einkaufsabteilung zu Nachhaltigkeitsinstrumenten im Einkauf

### Nachhaltigkeit im Warengruppen-Management

Ein wichtiges Instrument, um Nachhaltigkeit im Einkauf zu verankern, ist die Einführung eines neuen Ansatzes für die Warengruppenstrategien. In diese Strategiedokumente werden sogenannte Nachhaltigkeits-Steckbriefe integriert, die analytisch den Stand zur Nachhaltigkeit in der Lieferkette bewerten. So informieren die Steckbriefe zum einen über Umwelt- sowie Arbeitssicherheits- und Gesundheits-Zertifikate (ISO 14001 und OHSAS 18001 oder vergleichbare). Zum anderen sind die Steckbriefe im Einklang mit der **UMWELTSTRATEGIE** der NORMA Group: Sie quantifizieren die Auswirkungen der jeweiligen Warengruppe auf Treibhausgasemissionen und den Wasserverbrauch und zeigen den Warengruppenmanagern Verbesserungsmöglichkeiten auf. Ein großer Teil der Warengruppenstrategien verfügt bereits über derartige Nachhaltigkeitsinformationen.

### Nachhaltigkeitskriterien im Lieferanten-Scoring

Um die Lieferanten noch besser bewerten, vergleichen und steuern zu können, nutzt die NORMA Group ein konzernweites Supplier-Scoring (Lieferanten-Bewertungsverfahren). Neben dem Preis werden hier ebenfalls zahlreiche andere Faktoren berücksichtigt, wie etwa die Qualität, die Kostentransparenz und die Logistikleistungen. Eine der vier Säulen des Scorings ist „Nachhaltigkeit“, bei der Zertifizierungen im Bereich Umwelt und Arbeitssicherheit in die Bewertung einbezogen werden.

Im Jahr 2022 war das freiwillige Nachhaltigkeits-Self-Assessment erneut Teil des Supplier-Scorings. Dabei hat die NORMA Group ihre Lieferanten nach Informationen über soziale Gesichtspunkte (Vereinigungsfreiheit, Beschwerdemechanismen und Arbeitsunfälle), Umweltaspekte (einschließlich CO<sub>2</sub>-Emissionen, Wasserverbrauch und Abfallmanagement) sowie Compliance-Themen befragt. Die Evaluation des Self-Assessments hat ergeben, dass dieses von 33,5 % der im Scoring erfassten Lieferanten ausgefüllt wurde. Dies stellt einen Rückgang von rund 7,5 Prozentpunkten im Vergleich zum Vorjahr (2021: 41,0 %) dar. Dies kann unter anderem den Hintergrund haben, dass Lieferanten, die das Nachhaltigkeits-Self-Assessment bereits ausgefüllt hatten, aus strategischen Gründen nicht mehr für das Scoring relevant waren.

### Nachhaltigkeitskriterien im Risikomanagement

Zusätzlich zur jährlichen Leistungsbewertung der Lieferanten, werden Lieferantenrisiken kontinuierlich durch eine automatisierte Risikomanagement-Software überwacht. Es liegt in der Verantwortung aller Einkäuferinnen und Einkäufer, die Risikomeldungen zu überprüfen, indem sie unter anderem Kontakt zu den betroffenen Lieferanten aufnehmen, und den Commodity-Managern relevante und kritische Risiken zu melden. Dies hilft der Einkaufsorganisation, die Resilienz in der Lieferkette stets zu überblicken und rechtzeitig erforderliche Maßnahmen einzuleiten.

1	EINLEITUNG
2	AN UNSERE AKTIONÄRE
3	CORPORATE-RESPONSIBILITY-BERICHT
44	CORPORATE-RESPONSIBILITY-STRATEGIE
>	GOVERNANCE
62	UMWELT
73	SOZIALES
85	NICHTFINANZIELLER BERICHT, EU-TAXONOMIE, GRI UND UN GLOBAL COMPACT
99	CR-KENNZAHLEN
102	PRÜFVERMERK
4	ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT
5	KONZERNABSCHLUSS
6	WEITERE INFORMATIONEN

Neben Menschenrechts- und Arbeitsbedingungsrisiken überwacht die Software zudem umweltbezogene Risiken sowie Korruptions- und Bestechlichkeitsrisiken auf Länderebene. Lieferantenrisiken mit Blick auf das Auftreten von Geldstrafen und Sanktionen, unter anderem im Zusammenhang mit Korruption, Bestechung oder Preisabsprachen, werden ebenfalls durch die Software abgedeckt.

### Konfliktmineralien möglichst aus Lieferkette ausschließen

In geringen Mengen bezieht die NORMA Group auch Bestandteile, welche die sogenannten „3TG-Rohstoffe“ Zinn, Tantal, Wolfram und Gold enthalten. Besondere Brisanz erhalten diese Rohstoffe dadurch, dass ein großer Teil der Erzvorkommen in Konfliktregionen (insbesondere in der Demokratischen Republik Kongo) liegt, wo sie teilweise unter schweren Verletzungen des Völkerrechts abgebaut und gehandelt werden. In Bezug auf diese sogenannten Konfliktrohstoffe verfolgt die NORMA Group das Ziel, sie aus ihren Lieferketten möglichst auszuschließen. Die NORMA Group kauft diese Mineralien nicht direkt ein. Sie sind jedoch teilweise in Komponenten von Lieferanten enthalten. So werden etwa in Urea-Leitungen kleine Mengen an Gold verwendet, einige Komponenten werden mit Zinn beschichtet.

Die NORMA Group hat daher die „Conflict Minerals Roadmap“ ins Leben gerufen, die größtmögliche Transparenz innerhalb der Lieferantenbasis schaffen soll. Zudem bekennt sich die NORMA Group zu den Prinzipien der „Responsible Minerals Initiative“, einschließlich der Nutzung der von der Initiative bereitgestellten Due-Diligence-Prozesse. Die Prozesse basieren auf dem „Conflict Minerals Reporting Template“ (CMRT) der Responsible Minerals Initiative, das alle relevanten Lieferanten erbringen müssen. Das Management des CMRT ist vollständig in die gruppenweite E-Sourcing-Plattform integriert.

In diesem Zusammenhang wurden die Einkäufer:innen aller Standorte hinsichtlich der Wichtigkeit des Themas Konfliktmineralien und der potenziellen Risiken von Materialien, die von möglicherweise involvierten Lieferanten kommen, geschult. Darüber hinaus wird sichergestellt, dass 100 % der betroffenen Lieferanten den Supplier Code of Conduct unterschrieben haben. Darin werden sie aufgefordert, zu bestätigen, dass sie der Zusammenarbeit in Due-Diligence-Maßnahmen hinsichtlich Konfliktmineralien zustimmen.

Die an die NORMA Group herangetragenen Informationen werden so transparent wie möglich an deren Kunden weitergegeben. Angesichts der Vielzahl der Produkte, der Zulieferer und Sub-Lieferanten ist es aber in der Regel nicht in einem vertretbaren Umfang möglich, konkrete tragfähige Aussagen darüber zu machen, aus welcher Schmelzerei bzw. Mine die Rohstoffe für ein bestimmtes Produkt eines bestimmten Kunden stammen.

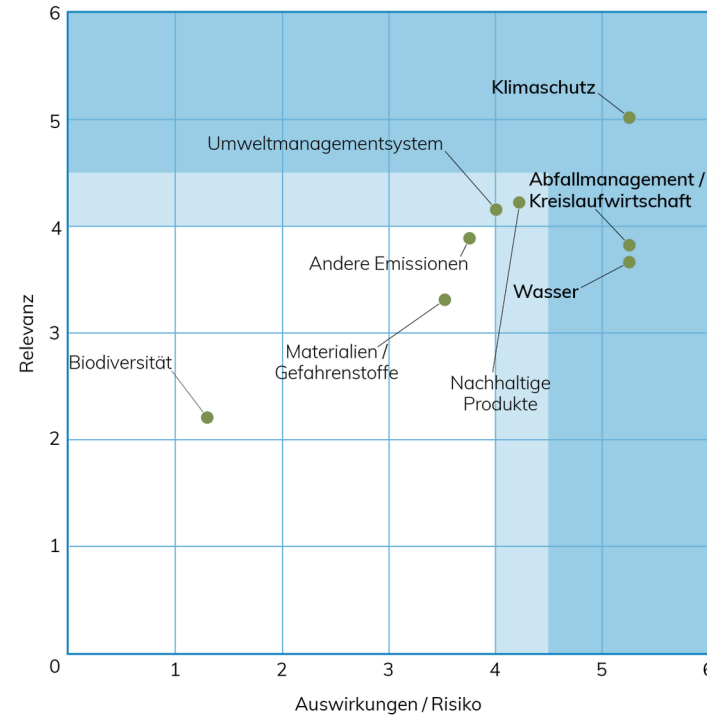
Darüber hinaus ist in den Einkaufsprozessen die initiale Sanktionslistenprüfung für neue Lieferanten etabliert. Die Sanktionslistenprüfung wird im DESCARTES Visual Compliance Tool durchgeführt, das vom Trade Compliance Team der NORMA Group verantwortet wird. Sollten Risiken in Bezug auf Konfliktmaterialien entdeckt werden, so werden unverzüglich Abhilfemaßnahmen eingeleitet. Zusätzlich zur initialen Prüfung wird die existierende Lieferantenbasis ebenfalls regelmäßig durch ein Batchscreening geprüft.

- 1 EINLEITUNG
- 2 AN UNSERE AKTIONÄRE
- 3 CORPORATE-RESPONSIBILITY-BERICHT
- 44 CORPORATE-RESPONSIBILITY-STRATEGIE
- 53 GOVERNANCE
- > UMWELT
- 73 SOZIALES
- 85 NICHTFINANZIELLER BERICHT, EU-TAXONOMIE, GRI UND UN GLOBAL COMPACT
- 99 CR-KENNZAHLEN
- 102 PRÜFVERMERK
- 4 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT
- 5 KONZERNABSCHLUSS
- 6 WEITERE INFORMATIONEN

## Umwelt

### Wesentlichkeitsanalyse

G011



### Nachhaltige Produkte und Innovationen

#### Nachhaltigkeit in Innovationsprozess und Produktentwicklung

Die NORMA Group bietet Produktlösungen an, die ihre Kunden dabei unterstützen, auf Megatrends wie etwa Ressourcenverknappung und Klimawandel gezielt zu reagieren. Der langfristige wirtschaftliche Erfolg der NORMA Group hängt auch davon ab, ob das Unternehmen dieses Versprechen einhalten kann. Sollte dies nicht der Fall sein, entstünden der NORMA Group mittel- bis langfristig Risiken im Bereich der Umsatzentwicklung. [KLIMARISIKEN](#)

Die strategische Ausrichtung des Innovationsmanagements der NORMA Group baut daher insbesondere auf den Megatrends auf und legt den Fokus auf Emissionsreduktion und Wasserknappheit. Ausgehend von diesen langfristigen Trends leiten das [FORESIGHT MANAGEMENT](#) und das Business Development für die NORMA Group potenzielle Marktsegmente ab, etwa im Wassermanagement oder den Bereichen Batteriekühlung und Abgasbehandlung. Die NORMA Group misst ihre Innovationsfähigkeit anhand der von den Beschäftigten in einem

1	EINLEITUNG
2	AN UNSERE AKTIONÄRE
3	CORPORATE-RESPONSIBILITY-BERICHT
44	CORPORATE-RESPONSIBILITY-STRATEGIE
53	GOVERNANCE
>	UMWELT
73	SOZIALES
85	NICHTFINANZIELLER BERICHT, EU-TAXONOMIE, GRI UND UN GLOBAL COMPACT
99	CR-KENNZAHLEN
102	PRÜFVERMERK
4	ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT
5	KONZERNABSCHLUSS
6	WEITERE INFORMATIONEN

formalisierten Prozess gemeldeten Erfindungen. Im Jahr 2022 lag die Anzahl der Erfindungsmeldungen bei 21 (2021: 25). Bei der Anzahl der Erfindungsmeldungen handelt es sich um eine bedeutsamst nicht finanzielle Steuerungskennzahl.

Parallel dazu gibt die NORMA Group allen Beschäftigten die Möglichkeit, ihre eigenen Ideen aktiv einzubringen. In diesem Zusammenhang wurde im Jahr 2022 eine Innovationsplattform eingerichtet, an der alle Beschäftigten mit PC-Zugang teilnehmen können. Der Foresight-Manager ist verantwortlich für die Innovationsplattform und moderiert diese.

Darüber hinaus hat die NORMA Group Nachhaltigkeitsaspekte im Produktentwicklungsprozess selbst verankert. Produktentwicklungen werden dabei danach bewertet, ob ihre Materialien recyclingfähig sind, ob das Design möglichst leicht ist (um so überflüssige Emissionen in der Produktions- und Nutzungsphase, insbesondere im Fahrzeugbereich, zu vermeiden) und ob sie Umwelanforderungen, etwa im Bereich Gefahrenstoffe, berücksichtigen.

Weitere Informationen zum Thema Innovationsmanagement finden sich im Kapitel [FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG](#).

Zusätzliche Informationen zu den strategisch wichtigen Bereichen Wassermanagement und Elektromobilität finden sich in den jeweiligen Unterkapiteln. [WASSERMANAGEMENT](#) [KLIMASCHUTZ](#)

## Umweltstrategie und Umweltmanagementsysteme

### Die Umweltstrategie der NORMA Group

Um ihre Anstrengungen im Bereich des Umweltmanagements weiter voranzutreiben, hat die NORMA Group im Jahr 2018 eine Umweltstrategie entwickelt.

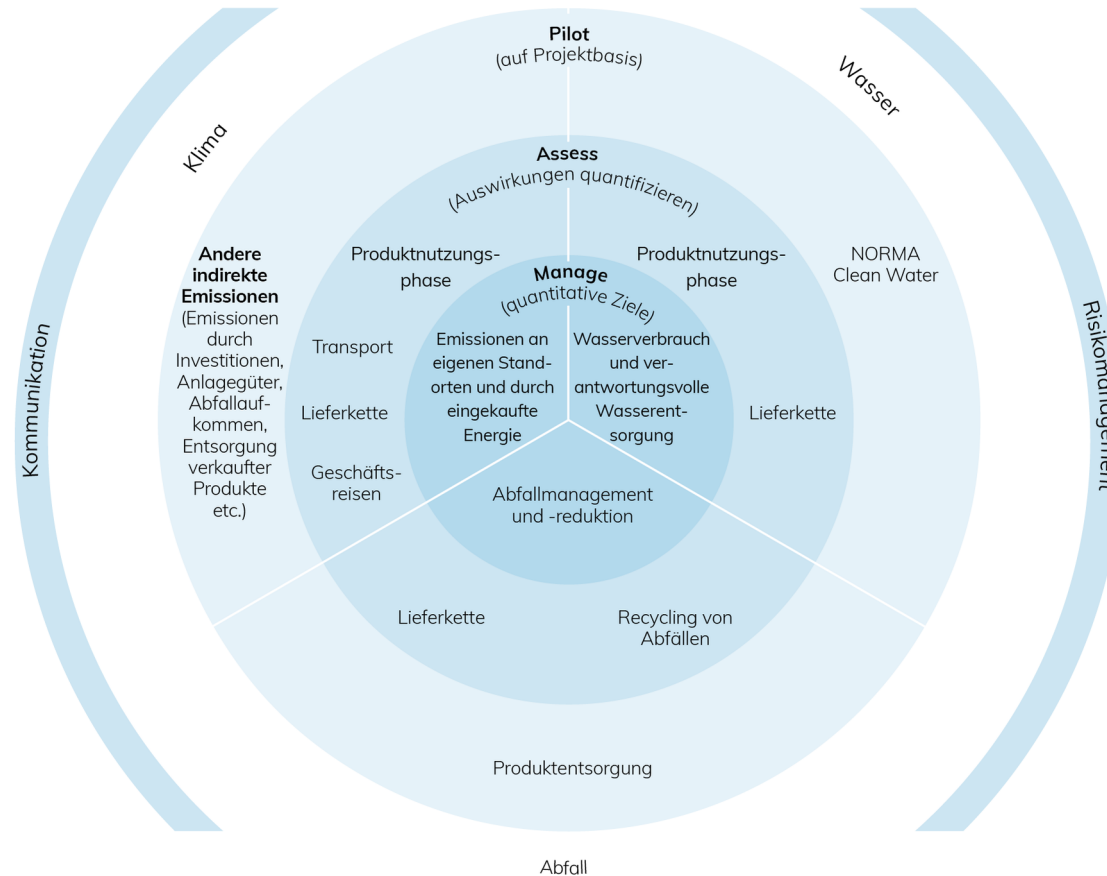
Grundlage der Umweltstrategie sind die wesentlichen Umweltthemen, die in der Wesentlichkeitsanalyse identifiziert wurden: Klima, Wasser und Abfallaufkommen. [STAKEHOLDER UND WESENTLICHKEIT](#) Die Strategie unterteilt jedes dieser Themen in drei Ebenen: Im Mittelpunkt steht das Management der eigenen Prozesse, die zweite Ebene zielt auf die Wirkungsmessung entlang der Wertschöpfungskette, worauf die dritte, äußere Ebene der Pilotprojekte folgt. [GRAFIK G012: „UMWELTSTRATEGIE“](#) Dieser dreistufige Ansatz erlaubt es der NORMA Group, sich auf die Prozesse zu konzentrieren, die direkt beeinflusst werden können, ohne die Auswirkungen zu vernachlässigen, die in der Lieferkette oder durch die Nutzung der Produkte entstehen. Die Umweltstrategie wird begleitet von Kommunikationsmaßnahmen und der Weiterentwicklung von Risikomanagementkonzepten.

Die NORMA Group setzt sich regelmäßig mit ihrer bestehenden Umweltstrategie auseinander. Dabei werden steigende regulatorische Anforderungen wie auch internes und externes Feedback, beispielsweise durch Nachhaltigkeitsratings, mit einbezogen. Innerhalb der NORMA Group wird fortlaufend an der Weiterentwicklung der bestehenden Umweltstrategie als Teil einer CR-Strategie gearbeitet. Die Ziele der Umweltstrategie sind in die CR-Roadmap integriert. [CR-ZIELE](#) Detaillierte Ansätze zu den drei verschiedenen Themen werden in den folgenden Kapiteln erläutert.

- 1 EINLEITUNG
- 2 AN UNSERE AKTIONÄRE
- 3 CORPORATE-RESPONSIBILITY-BERICHT
- 44 CORPORATE-RESPONSIBILITY-STRATEGIE
- 53 GOVERNANCE
- > **UMWELT**
- 73 SOZIALES
- 85 NICHTFINANZIELLER BERICHT, EU-TAXONOMIE, GRI UND UN GLOBAL COMPACT
- 99 CR-KENNZAHLEN
- 102 PRÜFVERMERK
- 4 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT
- 5 KONZERNABSCHLUSS
- 6 WEITERE INFORMATIONEN

Umweltstrategie

G012



**Zertifizierung von Produktionsstandorten gemäß ISO 14001**

Die zunehmende Bedeutung von Umweltmanagement in Produktionsprozessen spiegelt sich in einer zunehmenden Ressourcenknappheit, regulatorischen Anforderungen sowie Erwartungen von Kunden, Finanzmärkten und der Gesellschaft an das Unternehmen wider. Wenn diese Trends nicht systematisch gemanagt und in der gesamten Gruppe umgesetzt werden, könnten sie zu Risiken für das Unternehmen führen.

Um diesen Risiken zu begegnen, hat sich die NORMA Group zum Ziel gesetzt, dass alle Produktionsstandorte, die seit mehr als zwölf Monaten in die NORMA Group integriert sind, nach der international gültigen Norm ISO 14001 zertifiziert sind. Zum 31. Dezember 2022 waren 92,6 % (25 von 27) der Produktionsstandorte nach ISO 14001 zertifiziert. Ohne Zertifizierung zum Stichtag war das Tochterunternehmen Connectors in der Schweiz und der im

1	EINLEITUNG
2	AN UNSERE AKTIONÄRE
3	CORPORATE-RESPONSIBILITY-BERICHT
44	CORPORATE-RESPONSIBILITY-STRATEGIE
53	GOVERNANCE
>	UMWELT
73	SOZIALES
85	NICHTFINANZIELLER BERICHT, EU-TAXONOMIE, GRI UND UN GLOBAL COMPACT
99	CR-KENNZAHLEN
102	PRÜFVERMERK
4	ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT
5	KONZERNABSCHLUSS
6	WEITERE INFORMATIONEN

Frühjahr 2022 neu eröffnete Standort Guangzhou in China. Die Basis für das Management entsprechend der Norm ISO 14001 bilden die Prinzipien, die in der globalen [UMWELT-POLICY](#) der NORMA Group festgehalten sind.

Die Verantwortung für die Umweltmanagementsysteme sowie die damit verbundenen Themen hinsichtlich Klima-, Wasser- und Abfall-Management an den Produktionsstandorten der NORMA Group liegt bei der Abteilung für Umwelt, Arbeitssicherheit und Gesundheit (Environment, Health and Safety, kurz EHS), die an allen Produktionsstandorten mit qualifiziertem Personal vertreten ist. Auf globaler Ebene berichtet das EHS-Management an den für Operations verantwortlichen Vorstand. [CORPORATE-GOVERNANCE-BERICHT](#)

Diese Struktur ermöglicht es, unter Berücksichtigung der lokalen Umweltherausforderungen einerseits und der standortspezifischen Produktionsprozesse andererseits spezifische Maßnahmen zu entwickeln und umzusetzen. Um die Einhaltung der Norm ISO 14001 zu gewährleisten, werden die Standorte regelmäßig alle drei Jahre von externen Auditor:innen überprüft. Die Fortschritte bei der Erreichung der Ziele in den Bereichen Klima, Wasser und Abfall werden auf lokaler Ebene in regelmäßigen Bewertungen durch das Management und auf globaler Ebene durch die Meldung aggregierter Daten an den Vorstand überprüft.

Entlang der Lieferkette bestehen ähnliche Umweltrisiken wie für die NORMA Group selbst, da ein großer Teil der Zulieferer ebenfalls aus der verarbeitenden Industrie stammt. Die Überprüfung und Verifizierung dieser potenziellen Nachhaltigkeitsrisiken ebenso wie der finanziellen Risiken liegt in der Verantwortung der Einkaufsabteilung. [NACHHALTIGKEIT IM EINKAUF](#) [EINKAUF UND LIEFERANTENMANAGEMENT](#)

## Klimaschutz

### Klimabedingte Chancen und Risiken

Der Klimawandel hat einen unmittelbaren Einfluss auf verschiedene Wirtschaftszweige, was bezogen auf einen langfristigen Zeithorizont bis zum Jahr 2030 direkte und indirekte Folgen für die NORMA Group haben könnte.

Zum einen bietet sowohl die Reduktion von Treibhausgasen als auch die Anpassung an die globale Erwärmung Chancen für die NORMA Group. Dazu zählen zum Beispiel neue bzw. wachsende Marktsegmente in den Bereichen Elektromobilität und Wassermanagement, die einen positiven Einfluss auf die Umsatzentwicklung haben können. Gleichzeitig bieten Energieeinsparungen das Potenzial, auch die operativen Kosten der Gruppe zu senken. Nicht zuletzt kann die NORMA Group von der zunehmenden Relevanz des Themas an den Finanzmärkten profitieren, indem sie sich als nachhaltiges Investment positioniert und so Kapitalkosten senkt.

Umgekehrt können aus den Entwicklungen auch Risiken resultieren. So führt die Zunahme der Herstellung von alternativen Antriebsformen zu einem Rückgang im Markt mit konventionellen Antrieben, in dem die NORMA Group tätig ist. Eine zunehmende Bepreisung von Treibhausgasen kann erhöhte operative Kosten nach sich ziehen. Kapitalmarktseitig kann eine veränderte Reputation zu Zurückhaltung von auf Nachhaltigkeit fokussierten Kapitalmarktakteuren und damit zu erhöhten Kapitalkosten führen.

Die NORMA Group begegnet diesen Chancen und Risiken durch eine klare Strategie und durch aktives Management in den Bereichen [WASSERMANAGEMENT](#) und [ELEKTROMOBILITÄT](#) sowie [FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG](#). Hinsichtlich der Risiken durch die eigenen Produktionsprozesse betreibt die NORMA Group ein strukturiertes Umweltmanagement an allen Produktionsstandorten mit klaren Zielen zur Reduktion der Treibhausgase.

---

**1 EINLEITUNG**

---

**2 AN UNSERE AKTIONÄRE**

---

**3 CORPORATE-RESPONSIBILITY-BERICHT**

---

**44 CORPORATE-RESPONSIBILITY-STRATEGIE****53 GOVERNANCE****> UMWELT****73 SOZIALES****85 NICHTFINANZIELLER BERICHT, EU-TAXONOMIE, GRI UND UN GLOBAL COMPACT****99 CR-KENNZAHLEN****102 PRÜFVERMERK**

---

**4 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT**

---

**5 KONZERNABSCHLUSS**

---

**6 WEITERE INFORMATIONEN**

---

Der fortschreitende Klimawandel bedeutet nicht nur Risiken und Chancen für das Geschäft der NORMA Group. Die Gruppe trägt mit ihrer Geschäftstätigkeit auch zum Ausstoß von Treibhausgasemissionen bei. Dies gilt insbesondere für Emissionen durch die Produktion eingekaufter Materialien und die eigenen Produktionsprozesse.

**Aktives Management von Elektromobilität**

Die NORMA Group leistet einen aktiven Beitrag zur Elektromobilität, indem sie neue Produkte, etwa Steckverbinder und Thermomanagement-Systeme, entwickelt. Diese Lösungen unterstützen die Optimierung der Kühlung bzw. Erwärmung von Batterien sowie der komplexen Leistungselektronik, des Antriebsstrangs und anderer Subsysteme von Elektrofahrzeugen. Schon bei der Entwicklung werden diese Systeme auf die wichtigsten Herausforderungen der Kunden zugeschnitten: Einsparungen bei Gewicht und Bauraum sowie die Reduzierung von Druckverlusten der Kühlmittel stehen dabei im Mittelpunkt. Letzteres ist für die optimale Leistung des Thermomanagement-Systems entscheidend.

Neben Lösungen für diese Anforderungen gewährleistet die NORMA Group hohe Sicherheitsstandards, indem sie das Know-how aus der Entwicklung von Kraftstofftransportsystemen in die sensible Umgebung von Batterien und Kühlwasser überträgt.

Die Aktivitäten der NORMA Group im Bereich Elektromobilität sind in einer projektbasierten Organisation angesiedelt, in der Engineering und Vertrieb eng zusammenarbeiten. Zusätzliche Schulungen dienen dem Austausch von Wissen und Know-how zwischen allen internen Stakeholdern. Auf diese Weise kann sich die Gruppe flexibel mit diesem aufstrebenden und sehr dynamischen Markt auseinandersetzen und die neuen Herausforderungen mit ihrem bereits bestehenden Produktportfolio und ihrer Kundenkompetenz verbinden. Um eine globale Ausrichtung und Steuerung zu gewährleisten, werden alle Projekte vom Team „Global Product Management Elektromobilität“ koordiniert und unterstützt.



- 1 EINLEITUNG
- 2 AN UNSERE AKTIONÄRE
- 3 CORPORATE-RESPONSIBILITY-BERICHT
- 44 CORPORATE-RESPONSIBILITY-STRATEGIE
- 53 GOVERNANCE
- > UMWELT
- 73 SOZIALES
- 85 NICHTFINANZIELLER BERICHT, EU-TAXONOMIE, GRI UND UN GLOBAL COMPACT
- 99 CR-KENNZAHLEN
- 102 PRÜFVERMERK
- 4 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT
- 5 KONZERNABSCHLUSS
- 6 WEITERE INFORMATIONEN

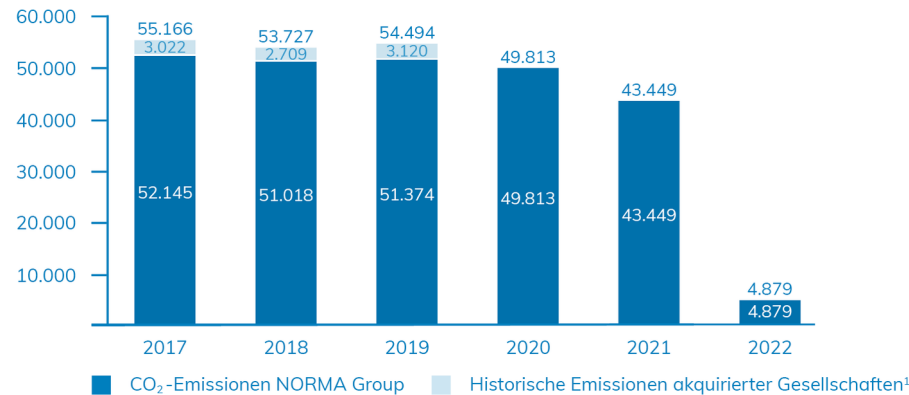
### Starke Reduktion der produktionsbezogenen Emissionen (Scope 1 und 2)

Die NORMA Group konzentriert sich derzeit bei der Erhebung und Steuerung ihrer Treibhausgasemissionen auf Emissionen, die aus dem Gasverbrauch (Scope 1) sowie dem Einkauf von Strom und Fernwärme (Scope 2) an ihren Produktionsstandorten entstehen. Die Treibhausgasemissionen aus Stromverbrauch und Fernwärme werden mit einer Kombination aus standortbezogenen („location-based“) und marktbasierter („market-based“) Methoden berechnet: Die NORMA Group verwendet Emissionsfaktoren von Energieversorgern, sofern diese spezifischen Faktoren verfügbar sind (marktbasierter). Ist dies nicht der Fall, werden die von der Internationalen Energieagentur zur Verfügung gestellten Länderemissionsfaktoren verwendet (standortbasierter). Eine Angabe zur Höhe der Emissionen gemäß einer rein standortbezogenen Methode findet sich unter [CR-KENNZAHLEN](#).

Im Jahr 2022 lagen die Scope-1-Emissionen bei 4.645 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalenten (2021: 5.678 Tonnen), während die Scope-2-Emissionen 234 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente betragen (2021: 37.771 Tonnen). Insgesamt lagen die Emissionen aus Scope 1 und 2 damit bei 4.879 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalenten und folglich um 88,8 % unter dem Vorjahreswert (2021: 43.449 Tonnen). Seit Januar 2022 hat die NORMA Group an allen Produktionsstandorten Strom aus erneuerbaren Energien bezogen. Dazu kauft die NORMA Group „Energy Attribute Certificates“ ein. Für jede verbrauchte Megawattstunde an jedem Produktionsstandort liegt ein Zertifikat vor, das nachweist, dass der Strom aus erneuerbaren Energien bezogen wurde. Die Zertifikate erfüllen alle Anforderungen des [GHG PROTOCOL](#).

Der entsprechende Energieverbrauch aus Gas, Strom und Fernwärme betrug 126.532 Megawattstunden, was einen Wert in Kilowattstunden pro TEUR Umsatz in Höhe von 101,8 ergibt (2021: 119 Kilowattstunden pro TEUR Umsatz). Der spezifische Energieverbrauch sank um 14,5 %, was auf verschiedene Initiativen zurückzuführen ist, wie zum Beispiel die Installation von LED-Leuchten, effizienteres Heizen an den Standorten sowie die Installation von Solaranlagen.

**Entwicklung Treibhausgasemissionen (Scope 1 und 2)** aus Gas, Strom und Fernwärme, in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente G013

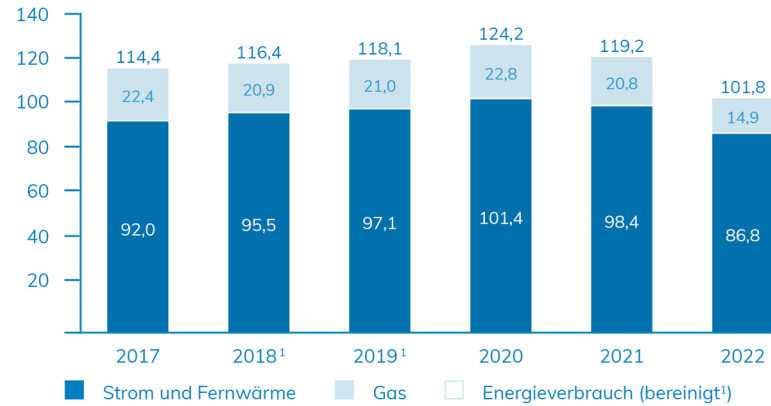


1\_Schätzung der Emissionen von Kimplas Piping Systems und Stetek Stanzertechnik, die erst im Jahr 2020 in das Umweltreporting integriert wurden. Werte ohne Anpassung: 2017: 52.145 t; 2018: 51.018 t; 2019: 51.374 t. Zur Berechnung vgl. GHG Protocol, Kapitel 5.

- 1 EINLEITUNG
- 2 AN UNSERE AKTIONÄRE
- 3 CORPORATE-RESPONSIBILITY-BERICHT
  - 44 CORPORATE-RESPONSIBILITY-STRATEGIE
  - 53 GOVERNANCE
  - > UMWELT
  - 73 SOZIALES
  - 85 NICHTFINANZIELLER BERICHT, EU-TAXONOMIE, GRI UND UN GLOBAL COMPACT
  - 99 CR-KENNZAHLEN
  - 102 PRÜFVERMERK
- 4 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT
- 5 KONZERNABSCHLUSS
- 6 WEITERE INFORMATIONEN

### Entwicklung spezifischer Energieverbrauch in Kilowattstunden pro TEUR Umsatzerlöse

G014



¹Im Jahr 2020 wurden die akquirierten Einheiten Kimplas Piping Systems Ltd. und Statek Stanzertechnik GmbH in das Umweltreporting der NORMA Group integriert. Um die Vergleichbarkeit zu den Vorjahren herzustellen wurden die Energieverbräuche bis zum Zeitpunkt der Akquise im Jahr 2018 nachgetragen. Eine detaillierte Aufstellung findet sich im Datenkapitel auf S. 100.

### Ziel zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen

Klimarelevante CO<sub>2</sub>-Emissionen sind eine bedeutsamst nicht finanzielle Steuerungskennzahl für die NORMA Group. Für die Emissionen aus Scope 1 und 2 hat sich die NORMA Group ein absolutes Reduktionsziel gesetzt: Die Gruppe will ihre Emissionen aus Scope 1 und 2 bis 2024 um mindestens rund 19,5 % im Vergleich zum Jahr 2017 senken. Bei der Erstellung ihres Klimazieles orientierte sich die NORMA Group an den Empfehlungen der [SCIENCE-BASED TARGETS INITIATIVE](#) (Science-based target setting tool 1.1, Absolute Contraction Approach). Das Ziel schließt die Emissionen aus, die durch akquisitorisches Wachstum verursacht wurden, und ist unter anderem Bestandteil der Vergütungskomponenten des Vorstands der NORMA Group. [VERGÜTUNGSBERICHT](#)

Zur Erreichung dieses Ziels steuert die NORMA Group den Energieverbrauch aller Produktionsstandorte und integriert ihre Ziele zur Energiereduktion in die [UMWELT MANagementsYSTEME](#). Für die konkreten Maßnahmen zur Senkung des Energiebedarfs und damit der CO<sub>2</sub>-Emissionen ist das Management der einzelnen Werke verantwortlich.

### Quantifizierung von Emissionen entlang der Wertschöpfungskette

Neben den Bemühungen um eine Reduzierung der Emissionen an den Produktionsstandorten setzt sich die NORMA Group auch für das Management der Treibhausgasemissionen entlang der Wertschöpfungskette ein (Scope-3-Emissionen). Dabei wird unter anderem die Lieferkette einbezogen, da für die Herstellung der eigens eingekauften Materialien und Komponenten in vielen Fällen große Energiemengen benötigt werden.

[NACHHALTIGKEIT IM EINKAUF](#)

Darüber hinaus hat die NORMA Group im abgelaufenen Geschäftsjahr die entstehenden Emissionen für weitere Scope-3-Kategorien quantifiziert (Emissionen durch Kapitalgüter, Abfälle, Geschäftsreisen, Pendeln der Arbeitnehmer:innen). Ein Überblick zu allen Kategorien des Scope-3-Reporting findet sich im öffentlichen [CDP-BERICHT](#).

1	EINLEITUNG
2	AN UNSERE AKTIONÄRE
3	CORPORATE-RESPONSIBILITY-BERICHT
44	CORPORATE-RESPONSIBILITY-STRATEGIE
53	GOVERNANCE
>	UMWELT
73	SOZIALES
85	NICHTFINANZIELLER BERICHT, EU-TAXONOMIE, GRI UND UN GLOBAL COMPACT
99	CR-KENNZAHLEN
102	PRÜFVERMERK
4	ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT
5	KONZERNABSCHLUSS
6	WEITERE INFORMATIONEN

## Wasser

### NORMA-Group-Produkte bieten effektive Lösungen für Wassermanagement

Dem [WORLD RESOURCES INSTITUTE](#) (WRI, auf Deutsch: Weltressourceninstitut) zufolge lebt ein Viertel der Weltbevölkerung in Ländern, die unter extrem hoher Wasserknappheit leiden. Hier wird jedes Jahr mehr als 80 % der verfügbaren Wassermenge allein durch die Bewässerungslandwirtschaft, die Industrie und die Kommunen verbraucht. Gleichzeitig wird die weltweite Nachfrage nach Wasser voraussichtlich um etwa 55 % steigen, da der Wasserverbrauch vor allem in der verarbeitenden Industrie (+400 %), aber auch im Haushalt (+130 %) zunimmt [OECD](#). Die NORMA Group hat diese Entwicklungen frühzeitig erkannt und den Aufbau einer globalen Position im Wassermanagement zu einer strategischen Priorität erklärt. Das Produktangebot der Gruppe im Bereich Wassermanagement umfasst vor allem Tröpfchenbewässerungssysteme, die im Vergleich zu Sprinkleranlagen und Handbewässerung einen erheblichen Teil des Wasserverbrauchs einsparen, sowie Lösungen für das Regenwassermanagement, die Objekte vor Wasserschäden schützen und sicherstellen, dass Regenwasser nachhaltig bewirtschaftet wird.

Das Wassermanagement-Geschäft der NORMA Group wird in ihrer globalen Organisation „Water Management“ geführt. Sie besteht derzeit aus der US-Tochtergesellschaft NDS und wachsenden Organisationen in den Regionen EMEA und Asien-Pazifik. Alle Regionen pflegen einen ständigen Austausch im Rahmen globaler Initiativen. Die Geschäftstätigkeiten werden vom President for Water Management und seinem Team koordiniert. Die Strategie und die Organisation für das Wassermanagement wurden weiter geschärft.

Aufgrund des anhaltenden Wachstums sowohl im stationären als auch im Online-Handel und der beispiellosen Unterbrechung der globalen Lieferkette hat das Unternehmen erhebliche Investitionen im Bereich Wassermanagement in puncto Organisation, Kapazität und Digitalisierung vorgenommen.

### Reduzierung des Wasserverbrauchs in der Produktion

Mit ihrer weltweiten Präsenz ist die NORMA Group auch in Regionen vertreten, die ein mittleres bis hohes Risiko für Wasserknappheit aufweisen (entsprechend der [AQUEDUCT-METHODIK](#)). Vor diesem Hintergrund trägt die NORMA Group eine besondere Verantwortung für einen sorgsamen Umgang mit dieser Ressource in der eigenen Produktion.

Seit Jahren arbeitet die NORMA Group daran, den Einsatz von Wasser innerhalb ihrer eigenen Produktionsprozesse kontinuierlich zu senken. In ihrer Umweltstrategie berücksichtigt die Gruppe sowohl den Wasserverbrauch an den Produktionsstandorten als auch entlang der Wertschöpfungskette. Für die eigenen Standorte wurde für das Jahr 2023 das Ziel einer Effizienzsteigerung von 2,0 % gesetzt. [CR-ZIELE](#)

Im Rahmen der Datenerhebung und der Zielvorgaben konzentriert sich die NORMA Group auf die Produktionsstandorte, da der Wasserverbrauch an Verwaltungs- und Distributionsstandorten aufgrund der deutlich geringeren Verbrauchswerte nur eine untergeordnete Rolle spielt. Die Steuerung des Wasserverbrauchs folgt den Strukturen und Verantwortlichkeiten des [UMWELTMANAGEMENTSYSTEMS](#).

Das Wasser, das die NORMA Group verbraucht, stammt hauptsächlich aus kommunalen oder anderen öffentlichen oder privaten Wasserversorgungssystemen und – an einigen Standorten – aus Grund- und Oberflächenwasser. Es wird zu einem großen Teil für Kühlungsvorgänge innerhalb der Produktion genutzt. Der Wasserverbrauch der eigenen Produktionsstandorte betrug für das Geschäftsjahr 2022 163.680 Kubikmeter. Damit stieg der Verbrauch im Vergleich zum Vorjahr (2021: 160.586 Kubikmeter) um 1,9 %. Der Wasserverbrauch

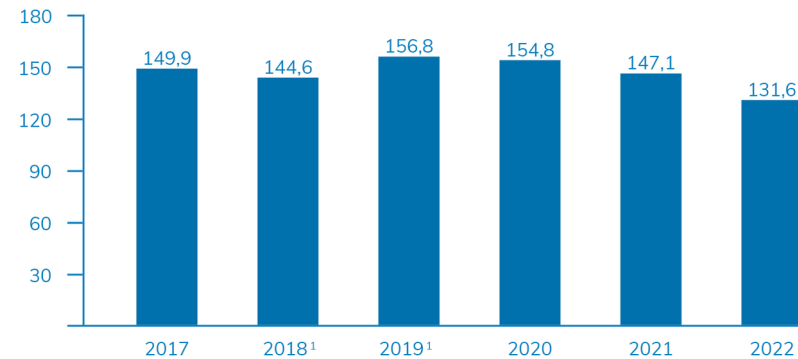
- 1 EINLEITUNG
- 2 AN UNSERE AKTIONÄRE
- 3 CORPORATE-RESPONSIBILITY-BERICHT
- 44 CORPORATE-RESPONSIBILITY-STRATEGIE
- 53 GOVERNANCE
- > UMWELT
- 73 SOZIALES
- 85 NICHTFINANZIELLER BERICHT, EU-TAXONOMIE, GRI UND UN GLOBAL COMPACT
- 99 CR-KENNZAHLEN
- 102 PRÜFVERMERK
- 4 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT
- 5 KONZERNABSCHLUSS
- 6 WEITERE INFORMATIONEN

ist im Vergleich zum Vorjahr durch den zusätzlichen Standort Guangzhou in China leicht angestiegen. Hingegen sank der spezifische Wasserverbrauch um 10,5 % auf 131,6 Liter pro TEUR Umsatzerlöse (2021: 147,1 Liter pro TEUR Umsatzerlöse). Die Reduzierung des spezifischen Wasserverbrauchs ist zum einen auf den höheren Anstieg der Umsatzerlöse im Vergleich zum Anstieg des absoluten Wasserverbrauchs zurückzuführen. Zum anderen wurden spezifische Maßnahmen zur Senkung des Wasserverbrauchs implementiert, wie etwa die Installation von Wasserzählern zur Überwachung des Wasserverbrauchs sowie spezifische Maßnahmen zur Wasserwiederverwendung.

Die Einführung von ISO 14001 umfasst auch den ordnungsgemäßen Umgang mit Abwasser. Die überwiegende Mehrheit der Abwässer an den Standorten der NORMA Group wird in kommunale Abwasser- und Wiederaufbereitungssysteme geleitet.

**Wasserverbrauch (bereinigt<sup>1</sup>)**  
in Liter pro TEUR Umsatzerlöse

G015



1\_ Im Jahr 2020 wurden die akquirierten Einheiten Kimplas Piping Systems Ltd. und Statek Stanzertechnik GmbH in das Umweltreporting der NORMA Group integriert. Um die Vergleichbarkeit zu den Vorjahren herzustellen, wurden die Wasserverbräuche bis zum Zeitpunkt der Akquise im Jahr 2018 nachgetragen. Eine detaillierte Aufstellung findet sich im Datenkapitel auf S. 100.

## Ressourceneffizienz und Materialien

### Wirtschaftliche und ökologische Treiber für Ressourceneffizienz

Als produzierendes Unternehmen ist die NORMA Group auf verschiedene Rohstoffe und Vorprodukte als wichtige Bestandteile ihrer Produkte angewiesen. Der Produktionsmaterialeinsatz der NORMA Group lag 2022 bei EUR 417,8 Mio. (2021: EUR 372,2 Mio.). Den größten Anteil machten dabei Stahl- und Metallkomponenten, Granulate sowie Kunststoff- und Gummiprodukte aus. [EINKAUF UND LIEFERANTENMANAGEMENT](#) Ein effizienter Umgang mit den für die Produktion benötigten Materialien ist daher sowohl unter Umweltsichtspunkten geboten als auch ökonomisch notwendig, um die Produktionskosten zu senken.

Unter Berücksichtigung des Beschaffungsportfolios der NORMA Group werden Preissteigerungen bei den Rohstoffen insgesamt als wahrscheinlich (2021: sehr wahrscheinlich) angesehen. Jedoch werden die damit einhergehenden finanziellen Auswirkungen als gering eingeschätzt. [RISIKO- UND CHANCENBERICHT](#)

- 1 EINLEITUNG
- 2 AN UNSERE AKTIONÄRE
- 3 CORPORATE-RESPONSIBILITY-BERICHT
- 44 CORPORATE-RESPONSIBILITY-STRATEGIE
- 53 GOVERNANCE
- > UMWELT
- 73 SOZIALES
- 85 NICHTFINANZIELLER BERICHT, EU-TAXONOMIE, GRI UND UN GLOBAL COMPACT
- 99 CR-KENNZAHLEN
- 102 PRÜFVERMERK
- 4 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT
- 5 KONZERNABSCHLUSS
- 6 WEITERE INFORMATIONEN

## Reduzierung der Abfallmengen

Ein wesentlicher Indikator für den effizienten Umgang mit Rohstoffen ist das Abfallaufkommen. Die NORMA Group erhebt sowohl das Aufkommen gefährlicher Abfälle als auch das Aufkommen ungefährlicher Abfälle (Metall, Plastik, Papier, Holz und andere Abfälle). Wie ihre anderen Umweltdaten berichtet die NORMA Group auch die Abfalldaten im Verhältnis zum Umsatz, um damit intern wie extern die Vergleichbarkeit zu erhöhen.

Die Reduzierung des Abfallaufkommens wird entsprechend den Umweltmanagementsystemen gesteuert. Die Abteilung für Umwelt, Arbeitssicherheit und Gesundheit (Environment, Health and Safety, EHS) ist dafür verantwortlich, ein angemessenes Abfallmanagement sicherzustellen, das auf Werksebene entsprechend den Standards von ISO 14001 implementiert wird. [UMWELTMANAGEMENTSYSTEME](#) In ihrer CR-Roadmap hat sich die NORMA Group das Ziel gesetzt, die Abfallmenge im Verhältnis zu den Umsatzerlösen 2022 weiter zu reduzieren. [CR-ZIELE](#)

### Abfallaufkommen nach Art in kg pro TEUR Umsatzerlöse

T009

	2022	2021	Veränderung in % <sup>1</sup>
<b>Ungefährlicher Abfall</b>	<b>10</b>	<b>11,2</b>	<b>-13,9</b>
Metallischer Abfall	5,5	6,7	-18,0
Plastikabfall	0,9	1,1	-13,0
Papierabfall	0,5	0,7	-22,9
Holzabfall	0,8	0,8	-4,8
Andere Abfälle	1,9	1,9	-1,0
<b>Gefährlicher Abfall</b>	<b>0,6</b>	<b>0,6</b>	<b>3,4</b>

1\_Die prozentuale Veränderung basiert auf ungerundeten absoluten Zahlen.

Im Geschäftsjahr 2022 sank die absolute Menge der ungefährlichen Abfälle um 2,2 % auf 11.990 Tonnen (2021: 12.261 Tonnen). Bezogen auf die Umsatzerlöse lagen die ungefährlichen Abfälle bei 10 kg pro TEUR Umsatzerlöse (2021: 11,2 kg pro TEUR Umsatzerlöse). Dies entspricht einer Verringerung um 13,9 %.

Die größte Abfallkategorie waren dabei weiterhin die metallischen Abfälle. Obwohl ein wesentlicher Bestandteil der Produkte der NORMA Group aus Kunststoffen hergestellt wird, kann jedoch der dabei anfallende Ausschuss oft im Produktionsprozess selbst sortenrein regeneriert und wiederverwendet werden.

Das Aufkommen gefährlicher Abfälle lag im Geschäftsjahr 2022 bei 0,6 kg pro TEUR Umsatzerlöse (2021: 0,6 kg pro TEUR Umsatzerlöse). Der Umgang mit Gefahrstoffen betrifft nur wenige Produktionsbereiche und die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben wird dabei im Zuge der Umweltmanagementsysteme regelmäßig überprüft.

1	EINLEITUNG
2	AN UNSERE AKTIONÄRE
3	CORPORATE-RESPONSIBILITY-BERICHT
44	CORPORATE-RESPONSIBILITY-STRATEGIE
53	GOVERNANCE
>	UMWELT
73	SOZIALES
85	NICHTFINANZIELLER BERICHT, EU-TAXONOMIE, GRI UND UN GLOBAL COMPACT
99	CR-KENNZAHLEN
102	PRÜFVERMERK
4	ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT
5	KONZERNABSCHLUSS
6	WEITERE INFORMATIONEN

### Effiziente Produktionsprozesse

Die NORMA Group optimiert die Effizienz ihrer Produktion durch die Umsetzung und permanente Aktualisierung des NORMA Business Systems (NBS). Unter anderem wird das NBS dazu genutzt, um Kennzahlen zur Verbesserung der Materialeffizienz zu überwachen. Dies umfasst die Anzahl defekter Teile, die intern anfallen und nicht an den Kunden ausgeliefert werden (weitere Informationen zu „fehlerhaften Teilen“ siehe [PRODUKTQUALITÄT UND -SICHERHEIT](#)), und die Ausschussrate, die den Wert des Ausschusses ins Verhältnis zum gesamten eingesetzten Produktionsmaterial setzt. Um die Steuerung so effektiv wie möglich zu gestalten, werden die Daten auf Maschinen-, Abteilungs- und Werksebene erhoben.

### Recycling und Einhaltung gesetzlicher Materialvorgaben

Je nach Abfallart verwendet die NORMA Group unterschiedliche Arten der Wiederverwertung. So werden große Anteile der in der Produktion anfallenden Abfälle von externen Entsorgern recycelt. Kunststoffabfälle werden, soweit dies je nach Kunststoffart möglich und vom Aufwand her vertretbar ist, erneut dem Herstellprozess zugeführt. Ein bestimmter Teil der anfallenden Kunststoffabfälle wird dabei regranuliert. Die NORMA Group verwendet bereits in Serie recycelte und bio-basierte Kunststoffwerkstoffe.

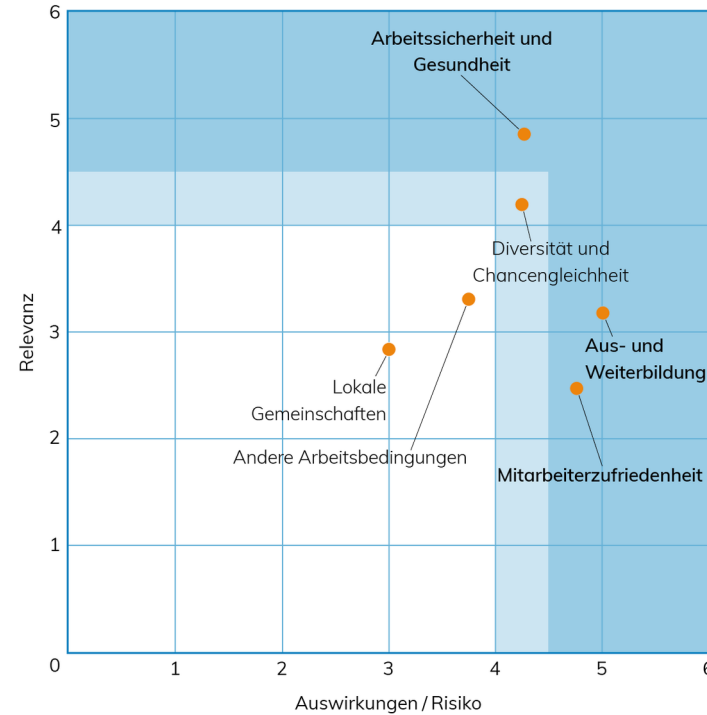
Das Recycling ihrer eigenen Produkte kann die NORMA Group derzeit nicht übernehmen, da diese regelmäßig in Endprodukten wie Motoren oder Turbinen weiterverbaut werden. Eine Wiederaufbereitung würde hier überproportional hohe Investitionen in Zeit und Ressourcen aufseiten des Unternehmens erfordern. Alle vertraglich geregelten Vorgaben zu Materialart und Recyclingfähigkeit werden erfüllt. Auch die Einhaltung der gesetzlichen Kennzeichnungspflicht wird gewährleistet. Damit erfüllt die NORMA Group gesetzliche Verordnungen – wie etwa die Altautoverordnung, sowie Richtlinien, wie RoHS (Restriction of Hazardous Substances), REACH (Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals) oder California Proposition 65 zu den Anforderungen an die Trinkwasserinfrastruktur – und unterstützt die Recyclingkonzepte ihrer Kunden.

- 1 EINLEITUNG
- 2 AN UNSERE AKTIONÄRE
- 3 CORPORATE-RESPONSIBILITY-BERICHT
- 44 CORPORATE-RESPONSIBILITY-STRATEGIE
- 53 GOVERNANCE
- 62 UMWELT
- > **SOZIALES**
- 85 NICHTFINANZIELLER BERICHT, EU-TAXONOMIE, GRI UND UN GLOBAL COMPACT
- 99 CR-KENNZAHLEN
- 102 PRÜFVERMERK
- 4 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT
- 5 KONZERNABSCHLUSS
- 6 WEITERE INFORMATIONEN

## Soziales

### Wesentlichkeitsanalyse

G016



### Zufriedenheit der Belegschaft

#### Zufriedenheit der Belegschaft als wichtige Kenngröße

Arbeitssicherheit und Gesundheit, Aus- und Weiterbildung sowie eine faire Vergütung – all diese Aspekte dienen der Zufriedenheit der Beschäftigten. Die NORMA Group ist davon überzeugt, dass zufriedene Beschäftigte auch leistungsbereiter an ihre tägliche Arbeit gehen. Aus diesem Grund ist die Messung der Zufriedenheit in der Belegschaft für das Unternehmen ein „organisatorisches Thermometer“, anhand dessen Stärken erkannt und Verbesserungspotenziale zeitnah auf den Weg gebracht werden können.

Neben Befragungen der Beschäftigten nutzt die NORMA Group die freiwillige Fluktuationsrate als Indikator für die Zufriedenheit in der Belegschaft. Die freiwillige Fluktuationsrate beschreibt die Anzahl der Beschäftigten, welche die NORMA Group freiwillig verlassen haben, im Verhältnis zur Gesamtzahl der Beschäftigten. Im Jahr 2022 lag die aggregierte Fluktuationsrate bei 14,2 % (2021: 13,2%). Dabei liegen jedoch regional und lokal große

1	EINLEITUNG
2	AN UNSERE AKTIONÄRE
3	CORPORATE-RESPONSIBILITY-BERICHT
44	CORPORATE-RESPONSIBILITY-STRATEGIE
53	GOVERNANCE
62	UMWELT
>	SOZIALES
85	NICHTFINANZIELLER BERICHT, EU-TAXONOMIE, GRI UND UN GLOBAL COMPACT
99	CR-KENNZAHLEN
102	PRÜFVERMERK
4	ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT
5	KONZERNABSCHLUSS
6	WEITERE INFORMATIONEN

Unterschiede abhängig von den jeweiligen betrieblichen, kulturellen und gesamtwirtschaftlichen Gegebenheiten vor. Die NORMA Group hat sich daher für das Jahr 2023 kein globales Ziel zur Verbesserung der Fluktuationsquote gesetzt, sondern definiert für alle Standorte mit über 60 Beschäftigten individuelle lokale Ziele.

### Gute Leistung wird belohnt

Die NORMA Group will qualifizierte und engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewinnen und halten. Um das Interesse der Beschäftigten an einer positiven Wertentwicklung des Unternehmens zu fördern und sie entsprechend am wirtschaftlichen Erfolg zu beteiligen, beinhaltet das Vergütungssystem der NORMA Group neben einem Festgehalt auch einen erfolgsabhängigen variablen Entgeltbestandteil. Unter Berücksichtigung des jeweiligen Tätigkeitsbereiches sowie der -ebene orientiert sich dieser unter anderem an der Erreichung vorab definierter Finanzkennzahlen und/oder persönlicher Ziele.

## Arbeitssicherheit und Gesundheit

### Globaler Managementansatz zu Arbeitssicherheit

Die NORMA Group verfolgt seit Jahren einen gruppenweiten Ansatz zur Arbeitssicherheit und Gesundheit. Regelmäßige Risiko-Assessments an den Produktionsstätten zeigen, dass die Maschinerie und der Fahrzeugverkehr dabei die wichtigsten Faktoren sind. Vor dem Hintergrund des systematischen konzernweiten Ansatzes des Sicherheits- und Gesundheitsmanagements schätzt die NORMA Group diese Risiken jedoch insgesamt als gering ein.

Gesetze und regulatorische Rahmenbedingungen geben für alle Unternehmenseinheiten klar definierte Standards für Arbeitssicherheit und Gesundheit vor. Die NORMA Group geht zudem in vielen Fällen über deren Anforderungen hinaus. Um der Bedeutung des Themas gerecht zu werden, wird es in der konzernweit gültigen [POLICY ZU ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEIT](#) adressiert. Darin verpflichtet sich die Gruppe, allen Beschäftigten und allen Anspruchsgruppen, die von ihren Geschäftsaktivitäten betroffen sind, ein sicheres und risikofreies Arbeitsumfeld zu bieten. Mit ergänzenden Programmen soll dafür gesorgt werden, dass alle Arbeitsplätze ein Höchstmaß an Sicherheit erfüllen und Unfälle sowie Zwischenfälle möglichst vermieden werden. Dafür treffen die Standorte insbesondere technische Vorkehrungen und führen Schulungen zur Prävention von Arbeitsunfällen durch. Die hohen Standards gelten dabei für Leiharbeiter:innen genauso wie für die Stammebelegschaft. Zudem schließt die NORMA Group Arbeitssicherheitszertifizierungen auch in die Bewertung ihrer Lieferanten ein. [NACHHALTIGKEIT IM EINKAUF](#)

### Zertifizierung aller Produktionsstätten

Alle Produktionsstandorte der NORMA Group verfügen über lokale Verantwortliche für Arbeitssicherheit und Gesundheit, die gemeinsam mit der jeweiligen Werksleitung und Sicherheitsausschüssen die Umsetzung von Arbeitssicherheitsstandards gewährleisten und als Expert:innen für Fachfragen zur Verfügung stehen. Ende Dezember 2022 waren 24 der 27 Produktionsstätten, die seit mehr als zwölf Monaten zur NORMA Group gehören, extern geprüft und nach ISO 45001 zertifiziert. Im Vergleich zum Jahresende 2021 sind drei weitere Produktionsstandorte nach ISO 45001 zertifiziert worden.

ISO 45001 schreibt vor, die Risiken für Arbeitssicherheit und Gesundheit regelmäßig auf Standortebene zu bewerten. Auf dieser Basis finden kontinuierlich interne Audits statt, um Verbesserungspotenziale zu identifizieren und entsprechende Maßnahmen festzulegen. Die aus den Maßnahmen resultierenden Fortschritte werden



1	EINLEITUNG
2	AN UNSERE AKTIONÄRE
3	CORPORATE-RESPONSIBILITY-BERICHT
44	CORPORATE-RESPONSIBILITY-STRATEGIE
53	GOVERNANCE
62	UMWELT
>	SOZIALES
85	NICHTFINANZIELLER BERICHT, EU-TAXONOMIE, GRI UND UN GLOBAL COMPACT
99	CR-KENNZAHLEN
102	PRÜFVERMERK
4	ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT
5	KONZERNABSCHLUSS
6	WEITERE INFORMATIONEN

regelmäßig überprüft. Die NORMA Group setzt die Entwicklung des Arbeitsschutzes ein, um ihre Performance im Sicherheitsbereich dauerhaft aufrechtzuerhalten.

### Governance-Strukturen auf globaler, regionaler und lokaler Ebene

Der Erfolg des Managementansatzes wird durch ein regelmäßiges Reporting der globalen Arbeitssicherheitsabteilung an den Vorstand überprüft. Auf Ebene der Produktionsstätten finden Ursachenanalysen statt und entsprechende Gegenmaßnahmen werden festgelegt. Auch der Fortschritt dieser Maßnahmen wird an den Vorstand berichtet.

Zusätzlich zu den regelmäßigen regionalen Zusammenkünften zum Thema Umwelt, Gesundheit und Sicherheit haben die Regionen die Möglichkeit, einen Gesundheits- und Sicherheitszirkel einzuberufen, in dem die jeweiligen Standorte eine Selbstbewertung des aktuellen Stands ihrer Gesundheits- und Sicherheitsaktivitäten und strategischen Initiativen vornehmen. Zu den Teilnehmenden gehören die Gesundheits- und Sicherheitsmanager oder Vertreter:innen der einzelnen Standorte in der jeweiligen Region sowie das regionale und globale Gesundheits- und Sicherheitsmanagementteam. In der Regel laden die Zirkel auch Teilnehmende aus anderen Regionen ein, um den Austausch bewährter Verfahren auf globaler Ebene zu fördern.

Eine wichtige Initiative auf globaler Ebene, die 2022 von der Region Nord- und Südamerika aus gestartet wurde, ist die Einführung automatischer Fahrzeugrückhaltesysteme und Gabelstaplerschutzvorrichtungen, um das Risiko potenzieller katastrophaler Unfälle an den Verladerampen von NORMA zu vermeiden. 98 % der aktiven Laderampen in Nord- und Südamerika verfügen jetzt über diesen technischen Sicherheitsschutz, darunter einige Standorte in den Regionen APAC und EMEA. Diese Bemühungen werden bis 2023 und darüber hinaus fortgesetzt, bis alle Laderampen gesichert sind.

### Unfallrate als wichtige Steuerungskennzahl

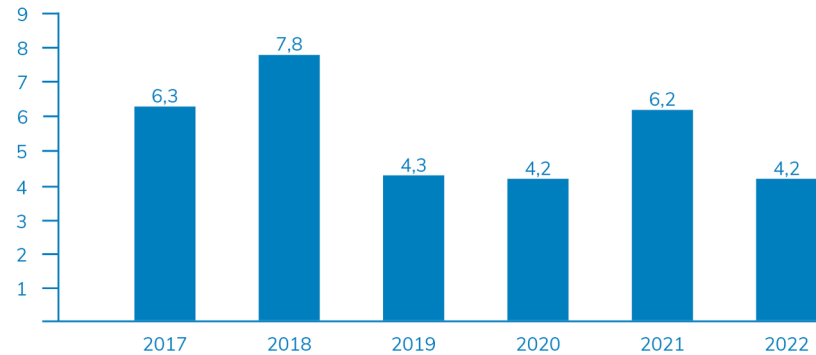
Die Einführung von Managementsystemen zur Arbeitssicherheit ist kein Selbstzweck. Zur Steuerung ihrer Wirksamkeit erhebt die NORMA Group die Unfallrate; mit dieser wird die Anzahl der Unfälle, die einen Arbeitsausfall von mehr als drei Arbeitstagen nach sich ziehen, je 1.000 Beschäftigte gemessen. Im Jahr 2022 lag die Unfallrate bei 4,2 Unfällen pro 1.000 Beschäftigte und ist damit im Vergleich zum Vorjahr um 32 % gesunken (2021: 6,2).

Das Safety-Top-Focus-Programm, das im Rahmen einer neuen systembezogenen Maßnahme Anfang 2022 eingeführt wurde, hat zum Ziel, die Unfallrate zu senken. Dieses Programm umfasst unter anderem die Risikoüberwachung und -kontrolle sowie arbeitsschutzbezogene Früh- und Spätindikatoren und die Beaufsichtigung der wichtigsten Produktionsstandorte, die die Zielvorgaben für die Unfallrate nicht erreichen. Diese Aufgabe wird vom Top-Management übernommen. Der Schwerpunkt des Programms im Jahr 2022 lag auf Verbesserungsmaßnahmen für Hochrisikobereiche und der Weiterentwicklung der Grundlagen des Arbeitsschutzmanagementsystems (zum Beispiel Sicherheitsaudits).

Wie in den Vorjahren gab es keine Todesfälle. Ziel ist es, die Unfallrate in den kommenden Jahren weiter zu reduzieren. Ende 2023 sollen die meldepflichtigen Unfälle je 1.000 Beschäftigte pro Jahr mindestens unter 4,35 liegen. [CR-ZIELE](#)

- 1 EINLEITUNG
- 2 AN UNSERE AKTIONÄRE
- 3 CORPORATE-RESPONSIBILITY-BERICHT
- 44 CORPORATE-RESPONSIBILITY-STRATEGIE
- 53 GOVERNANCE
- 62 UMWELT
- > SOZIALES
- 85 NICHTFINANZIELLER BERICHT, EU-TAXONOMIE, GRI UND UN GLOBAL COMPACT
- 99 CR-KENNZAHLEN
- 102 PRÜFVERMERK
- 4 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT
- 5 KONZERNABSCHLUSS
- 6 WEITERE INFORMATIONEN

**Unfallrate** G017  
Meldepflichtige Unfälle pro 1.000 Beschäftigte



Die NORMA Group erhebt außerdem die Zahl der medizinischen Behandlungen bzw. der Unfälle, die einen Arbeitsausfall von weniger als drei Tagen nach sich ziehen (Behandlungsrate). Im Jahr 2022 waren dies 21,3 Behandlungen pro 1.000 Beschäftigte. Dieser Wert ist im Vergleich zum Geschäftsjahr 2021 (27,4 Behandlungen) gesunken. Der Hauptgrund für die Verringerung von 22 % der Behandlungsrate auf Gruppenebene im Jahr 2022 im Vergleich zum Vorjahr ist auf eine Verringerung der Anzahl medizinischer Behandlungen in der Region EMEA um 33 % und in der Region AMERICAS um 10 % zurückzuführen, was zu einer Verringerung der globalen Behandlungsrate von 22 % führt. Die Region APAC verzeichnete einen Anstieg der Behandlungsrate um 78 %. Der Hauptgrund für den Anstieg in der APAC-Region war der starke Anstieg bei NORMA EJT(Changzhou) Co., Ltd. (neuer Standort) und Kimplas Piping Systems Ltd.

Bei ihrem Arbeitssicherheitsansatz bevorzugt die NORMA Group immer die Prävention von Unfällen gegenüber reaktiven Maßnahmen. Aus diesem Grund hält das Unternehmen neben der Unfall- und Behandlungsrate auch die Ereignisse fest, bei denen die Beschäftigten einem Unfall knapp entgangen sind („near misses“). Unfälle, medizinische Behandlungen und „near misses“ werden von den Beschäftigten an ihre Vorgesetzten berichtet, die wiederum die Informationen an die Verantwortlichen für Arbeitssicherheit und Gesundheit weitergeben.

## Aus- und Weiterbildung

### Erfolgsfaktor für die Geschäftstätigkeit

Die NORMA Group betrachtet sich selbst als „lernende Organisation“ und verfolgt daher den Anspruch, sich kontinuierlich weiterzuentwickeln. Dies ist unter anderem deshalb wichtig, weil sich das Unternehmen in einem sehr dynamischen Umfeld mit permanent wechselnden Anforderungen bewegt. Besonders relevant sind dabei Trends wie Digitalisierung, Vernetzung, Flexibilisierung und Nachhaltigkeit.

Kern des Geschäftsmodells der NORMA Group ist es, sich schnell und flexibel an die sich ändernden Kundenanforderungen sowie die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen anzupassen. Die zielgerichtete und effektive Ausbildung wie auch die Entwicklung der Beschäftigten sowie die Nutzung ihrer kreativen Potenziale sind dabei die entscheidenden Schlüssel zu Innovationskraft und Unternehmenserfolg. Ziel ist es dabei auch, einen möglichst großen Teil des Fachkräftebedarfs aus dem eigenen Nachwuchs zu rekrutieren und dadurch unabhängiger vom externen Arbeitsmarkt zu werden.

- 1 EINLEITUNG
- 2 AN UNSERE AKTIONÄRE
- 3 CORPORATE-RESPONSIBILITY-BERICHT
- 44 CORPORATE-RESPONSIBILITY-STRATEGIE
- 53 GOVERNANCE
- 62 UMWELT
- > **SOZIALES**
- 85 NICHTFINANZIELLER BERICHT, EU-TAXONOMIE, GRI UND UN GLOBAL COMPACT
- 99 CR-KENNZAHLEN
- 102 PRÜFVERMERK
- 4 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT
- 5 KONZERNABSCHLUSS
- 6 WEITERE INFORMATIONEN

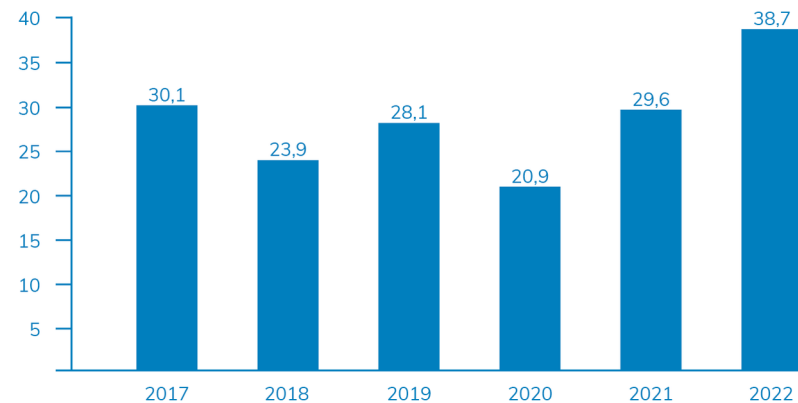
Als verantwortungsvoller Arbeitgeber will die NORMA Group ihren Beschäftigten ein förderndes Arbeitsumfeld bieten, das Möglichkeiten zur Weiterentwicklung beinhaltet. Gleichzeitig erwartet die heutige Arbeitswelt Kompetenzen, die den Veränderungen, die sich aus globalen Megatrends ergeben, gerecht werden. Damit dient die Aus- und Weiterbildung nicht nur der NORMA Group als Unternehmen, sondern ebenso den langfristigen Perspektiven der Beschäftigten.

### Entwicklung der Beschäftigten durch Trainings sicherstellen

Um die Anforderungen an die Aus- und Weiterbildung der Beschäftigten zu erfüllen, hat die NORMA Group das Thema in ihrer Personalstrategie fest verankert. Umgesetzt wird die Strategie unter anderem auf regionaler Ebene durch Learning & Development Manager, die vor Ort durch die HR Business Partner unterstützt werden. Im Fokus der Aktivitäten stehen die Konzeption und das Angebot von weltweit umsetzbaren Entwicklungsprozessen und -programmen, die auf die Unternehmenswerte und Wachstumsziele der NORMA Group ausgerichtet sind. Um das Lernen am Arbeitsplatz und die individuellen Entwicklungswege der Beschäftigten gezielt zu fördern, stehen sowohl die direkten Vorgesetzten als auch interne Mentorinnen und Mentoren sowie externe Coaches zur Verfügung. Darüber hinaus wurden verschiedene lokale und regionale Methoden zur Personalentwicklung zu einem globalen Portfolio zusammengefasst. Somit wird eine weltweit einheitliche Talentförderung aller Beschäftigten der NORMA Group gewährleistet.

Entwicklung Trainingsstunden in Stunden pro Mitarbeiter:in

G018



Als Ziel hat sich die NORMA Group gesetzt, dass alle Vollzeitbeschäftigten durchschnittlich mindestens 30 Trainingsstunden im Jahr erhalten sollen. Trainings umfassen sowohl interne wie externe Schulungen sowie Workshops und fokussieren sich neben aufgabenrelevanten (operational) auch auf generelle Trainings, die die Mitarbeitenden auf individuelle, zukünftige Herausforderungen vorbereiten sollen. Zudem werden auch die sogenannten International Short-Term Assignments in die Kalkulation der Trainingsstunden mit einbezogen. Im Jahr 2022 erhielten die Beschäftigten im Durchschnitt 38,7 Trainingsstunden (2021: 29,6). [GRAFIK G018: „ENTWICKLUNG TRAININGSSTUNDEN“](#)

1	EINLEITUNG
2	AN UNSERE AKTIONÄRE
3	CORPORATE-RESPONSIBILITY-BERICHT
44	CORPORATE-RESPONSIBILITY-STRATEGIE
53	GOVERNANCE
62	UMWELT
>	SOZIALES
85	NICHTFINANZIELLER BERICHT, EU-TAXONOMIE, GRI UND UN GLOBAL COMPACT
99	CR-KENNZAHLEN
102	PRÜFVERMERK
4	ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT
5	KONZERNABSCHLUSS
6	WEITERE INFORMATIONEN

Vor dem Hintergrund weitreichender Öffnungstendenzen im Nachgang der Corona-Pandemie in einer Vielzahl von Ländern, in denen die NORMA Group tätig ist, bestand die Möglichkeit, wieder vermehrt Präsenztrainings durchzuführen, was sich in einer deutlichen Erhöhung der gemeldeten Trainingsstunden niedergeschlagen hat. Ungeachtet dessen wurden die im Rahmen der Corona-Pandemie ergriffenen Maßnahmen zur Erweiterung des Angebots an Online-Trainings durch die Integration standardisierter Trainingsinhalte in das „Learning Management System“ der NORMA Group weiter vorangetrieben. Demnach konnte mit der Implementierung von „goodhabitz“ als externer Anbieter für digitale Lernangebote das Angebot von Online-Trainings signifikant erweitert werden. Nunmehr steht den Mitarbeiter:innen weltweit eine große Anzahl hoch qualitativer Online-Kurse zur Verfügung, wodurch eine flexible und bedarfsgerechte Weiterbildung der Mitarbeitenden gewährleistet werden kann. Bereits im ersten Jahr nach Einführung konnte eine starke Nutzung des Trainingsangebotes gemessen werden, was sich ebenfalls positiv auf die gemeldeten Trainingsstunden niedergeschlagen hat.

Mit der Ausweitung des Angebots an Online-Trainings trägt NORMA Group zudem dem zunehmenden Trend zur mobilen Arbeit Rechnung. Durch die bestehende Integration des Trainingsangebotes in das Human Capital Management System (SAP Success Factors) sieht sich die NORMA Group dazu in die Lage versetzt, den Beschäftigten online eine Plattform zu bieten, auf der einerseits Standardschulungen angeboten werden, auf der sich die Beschäftigten andererseits aber auch entsprechend ihren individuellen Bedürfnissen weiterbilden können. Die Effektivität der Trainings sichert die NORMA Group über ein regelmäßiges internes Reporting von Teilnahmequoten und Feedbacks.

Zudem hat die NORMA Group das globale Führungskräfte-Training „Excellence in General Management“ etabliert, das speziell auf die Bedarfe des Unternehmens zugeschnitten ist und die konzernweite Netzwerkbildung gezielt fördern will. Neben der Vermittlung theoretischer Grundlagen werden vorhandenes Wissen und soziale Kompetenzen vertieft, um entlang der Kernwerte ein einheitliches Führungsverständnis in der NORMA Group zu erreichen.

- 1 EINLEITUNG
- 2 AN UNSERE AKTIONÄRE
- 3 CORPORATE-RESPONSIBILITY-BERICHT
- 44 CORPORATE-RESPONSIBILITY-STRATEGIE
- 53 GOVERNANCE
- 62 UMWELT
- > SOZIALES
- 85 NICHTFINANZIELLER BERICHT, EU-TAXONOMIE, GRI UND UN GLOBAL COMPACT
- 99 CR-KENNZAHLEN
- 102 PRÜFVERMERK
- 4 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT
- 5 KONZERNABSCHLUSS
- 6 WEITERE INFORMATIONEN


Kompetenzmodell in den Personalprozessen

G019



**Gezielt Kompetenzen erwerben**

Trainings der Beschäftigten sind am effektivsten, wenn sie sich an den Anforderungen des Arbeitsumfelds ausrichten. Um dies sicherzustellen, ist der Ansatz der NORMA Group grundsätzlich bedarfsorientiert und basiert auf Bottom-up-Meldungen aus den jeweiligen Abteilungen.

In dem eigens für die NORMA Group entwickelten Kompetenzmodell wurden zudem die für das Unternehmen wesentlichen Kompetenzen in Workshops und unter Beteiligung von Beschäftigten in allen Regionen definiert. Das Kompetenzmodell wird systematisch in die globalen und lokalen HR-Strukturen integriert (  **GRAFIK G019: „KOMPETENZMODELL IN DEN PERSONALPROZESSEN“**). So wurden etwa Führungskräfte darin geschult, wie sie ihre Teammitglieder unter Einbeziehung des Kompetenzmodells weiterentwickeln können, und Methoden eingeführt, mit denen auch die Auswahl neuer Teammitglieder orientiert an den für die NORMA Group entscheidenden Kompetenzen erfolgen kann.

**Zahlreiche Ausbildungsmöglichkeiten für Berufseinsteigende**

Neben berufsbegleitenden Studiengängen in den Bereichen Wirtschaftsingenieurwesen, Maschinenbau, Mechatronik und Betriebswirtschaftslehre bietet die NORMA Group auch Praktika für Studierende in sämtlichen Fachabteilungen und Regionen an. Darüber hinaus werden bei der NORMA Group jedes Jahr junge Menschen in verschiedenen technischen und kaufmännischen Bereichen ausgebildet.

1	EINLEITUNG
2	AN UNSERE AKTIONÄRE
3	CORPORATE-RESPONSIBILITY-BERICHT
44	CORPORATE-RESPONSIBILITY-STRATEGIE
53	GOVERNANCE
62	UMWELT
>	SOZIALES
85	NICHTFINANZIELLER BERICHT, EU-TAXONOMIE, GRI UND UN GLOBAL COMPACT
99	CR-KENNZAHLEN
102	PRÜFVERMERK
4	ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT
5	KONZERNABSCHLUSS
6	WEITERE INFORMATIONEN

## Internationaler Austausch

In einer globalisierten Welt und einem internationalen Unternehmen wie der NORMA Group sind ein grenzüberschreitender Austausch, der Aufbau von Netzwerken und interkulturelle Fähigkeiten für den Erfolg auf persönlicher Ebene ebenso entscheidend wie auf Unternehmensebene. **VIELFALT UND CHANGEGLEICHHEIT** Mit ihren International Assignment-Programmen bietet die NORMA Group ihren Beschäftigten daher die Möglichkeit, ihre Erfahrungen und Kompetenzen im Ausland zu erweitern. Die Programme unterscheiden dabei grundsätzlich zwischen „Bubble Assignments“ (bis drei Monate) und „Long-Term Assignments“ (mehr als drei Monate). Fach- und Führungskräfte, die an diesen Initiativen teilnehmen, bringen Spezialkenntnisse und Erfahrungen in die neuen Standorte ein und profitieren gleichzeitig vom Know-how ihrer Kolleg:innen vor Ort. Der Austausch kann innerhalb eines Landes sowie international zwischen Ländern und Regionen erfolgen.

## Vielfalt und Chancengleichheit

### Vielfalt zahlt sich aus

Studien belegen, dass Unternehmen, die Wert auf Vielfalt legen, erfolgreicher sind als andere mit weitgehend homogenen Teams. Als internationales Unternehmen mit Standorten und Vertretungen in 25 Ländern ist die NORMA Group bereits strukturell von Vielfalt geprägt. Mit der **CHARTA DER VIELFALT** verpflichtet sich die NORMA Group dazu, dass alle Beschäftigten Wertschätzung erfahren sollen – unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer Herkunft, Religion oder Weltanschauung, Behinderung, Alter, sexueller Orientierung und Identität oder sozialer Herkunft.

Dieses Bekenntnis ist auch im Leitbild zu Vielfalt verankert, das die Basis für das Diversity Management der NORMA Group bildet. Das Leitbild definiert zum einen die Treiber für Diversity bei der NORMA Group (Marktnähe, Innovation und Zufriedenheit der Belegschaft) und schärft zum anderen die Ausrichtung auf Wertschätzung und Chancengleichheit im Unternehmen.

Mit der Blog-Reihe **„DIVERSITY@NORMA“** wird ein wichtiger Beitrag zur Vielfalt der bei der NORMA Group beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geleistet. Jedes Jahr steht eine bestimmte Gruppe im Fokus der Blogserie Diversity@NORMA: 2021 ging es um das Thema weibliche Mitarbeiterinnen bei der NORMA Group; im Jahr 2022 lag der Fokus der Reihe auf den unterschiedlichen Kulturen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der NORMA Group. Kolleginnen und Kollegen aus den unterschiedlichsten Abteilungen und Ländern berichteten von ihrer Kultur und darüber, wie diese ihre Arbeitsweise beeinflusst und wie interkultureller Austausch bei der NORMA Group stattfindet. Im Geschäftsjahr 2023 wird sich die Blog-Reihe mit den Themen Alter und Generationsaustausch bei der NORMA Group beschäftigen.

Auch in ihren generellen Kommunikationsaktivitäten hat die NORMA Group weitere Schritte unternommen, um Aspekte der Wertschätzung und Gleichstellung stärker zu berücksichtigen. Ein Beispiel ist der vorliegende Bericht, in dessen Erstellungsprozess auf geschlechtsneutrale Formulierungen geachtet wurde. Zusätzlich wurden interne Trainings zur geschlechterneutralen Sprache angeboten, die von 142 Mitarbeiter:innen begeistert angenommen wurden.

Das Bekenntnis zu Vielfalt bei der NORMA Group wird jährlich am Diversity Day (Tag der Vielfalt) gewürdigt. Aufgrund der Corona-Krise und der damit einhergehenden Kontaktbeschränkungen mussten die Aktionen zum Diversity Day im Berichtsjahr 2022 an zahlreichen Standorten ausfallen. Trotzdem haben wir den Diversity Day 2022 in den sozialen Medien gefeiert, indem wir ein Video veröffentlicht haben, in dem kurze Sequenzen von

- 1 EINLEITUNG

---

- 2 AN UNSERE AKTIONÄRE

---

- 3 CORPORATE-RESPONSIBILITY-BERICHT

---

- 44 CORPORATE-RESPONSIBILITY-STRATEGIE
- 53 GOVERNANCE
- 62 UMWELT
- > **SOZIALES**
- 85 NICHTFINANZIELLER BERICHT, EU-TAXONOMIE, GRI UND UN GLOBAL COMPACT
- 99 CR-KENNZAHLEN
- 102 PRÜFVERMERK

---

- 4 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

---

- 5 KONZERNABSCHLUSS

---

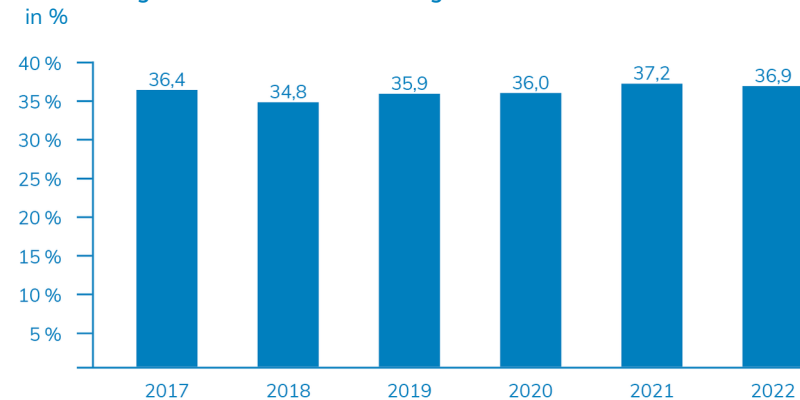
- 6 WEITERE INFORMATIONEN

Kollegen:innen von den verschiedenen Standorten der NORMA Group auf der ganzen Welt zusammengeschnitten wurden. In den kurzen Sequenzen präsentierten die Kolleginnen und Kollegen, was das Wort Diversity in ihrer Sprache bedeutet, und repräsentieren somit die Vielfalt innerhalb der NORMA Group durch die vielen unterschiedlichen Sprachen.

### Gleichbehandlung der Geschlechter

Die NORMA Group tritt aktiv gegen Diskriminierung ein und sieht es als selbstverständlich an, dass Frauen und Männer bei gleicher Tätigkeit und Qualifikation auch in derselben Höhe entlohnt werden. Der Frauenanteil richtet sich grundsätzlich nach dem Anteil der Interessentinnen, die über den Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen und die jeweils erforderlichen Qualifikationen mitbringen. Dementsprechend variiert er weltweit zwischen den Standorten. Ende 2022 lag der Frauenanteil an der gesamten Stammebelegschaft bei 36,9 % (2021: 37,2 %). [GRAFIK G020: „ENTWICKLUNG FRAUENANTEIL IN STAMMEBELEGSCHAFT“](#) Im dreiköpfigen Vorstand der NORMA Group SE ist zurzeit eine Frau vertreten, im Aufsichtsrat der NORMA Group waren im Geschäftsjahr 2022 zwei Frauen von insgesamt sechs Mitgliedern vertreten [CORPORATE-GOVERNANCE-BERICHT](#)

**Entwicklung Frauenanteil in Stammebelegschaft** G020



### Gesellschaftliches Engagement

#### NORMA Clean Water

#### Langjährige Partnerschaft mit Plan International

Für die NORMA Group hat der verantwortungsvolle Umgang mit Wasser einen direkten Bezug zum Kerngeschäft. Aus diesem Grund engagiert sich das Unternehmen auch mit seinem Sozialprojekt NORMA Clean Water in diesem Themenbereich. Das Projekt soll eine Lösung aufzeigen, wie den Herausforderungen im Bereich Wasser, Sanitäreinrichtungen und Hygiene begegnet werden kann: durch eine Kooperation zwischen Wirtschaft und Zivilgesellschaft.

Inzwischen kann das NORMA Clean Water Projekt auf eine mehrjährige Partnerschaft zurückblicken. Partner ist dabei die Kinderhilfsorganisation Plan International Deutschland, welche die Projekte vor Ort umsetzt. Im Jahr

- 1 EINLEITUNG

---

- 2 AN UNSERE AKTIONÄRE

---

- 3 CORPORATE-RESPONSIBILITY-BERICHT

---

- 44 CORPORATE-RESPONSIBILITY-STRATEGIE
- 53 GOVERNANCE
- 62 UMWELT
- > SOZIALES
- 85 NICHTFINANZIELLER BERICHT, EU-TAXONOMIE, GRI UND UN GLOBAL COMPACT
- 99 CR-KENNZAHLEN
- 102 PRÜFVERMERK

---

- 4 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

---

- 5 KONZERNABSCHLUSS

---

- 6 WEITERE INFORMATIONEN

2018 fand die Kooperation zwischen der NORMA Group und Plan International Deutschland öffentliche Anerkennung: NORMA Clean Water zählte zu den Finalisten des Deutschen CSR-Preises in der Kategorie „Zivilgesellschaftliches Engagement“. Ausgezeichnet werden dabei Projekte und Initiativen, die auf vorbildliche Weise gelebte unternehmerische Verantwortung demonstrieren.

### Engagement in Indien und Brasilien

In den Jahren 2014 bis 2017 lag der Fokus von NORMA Clean Water auf der Wasserversorgung und Hygienesituation in indischen Schulen im Großraum Pune. So wurden an insgesamt 27 Schulen bauliche Maßnahmen zur Instandsetzung bzw. Renovierung von Toilettenanlagen umgesetzt und rund 18.000 Schülerinnen und Schüler sowie rund 600 Lehrkräfte im Umgang mit sauberem Trinkwasser und Hygiene geschult. Die Schulungen bildeten den Kern der Arbeit, da sie sicherstellen, dass die Wassereinrichtungen auch nach Beendigung des Projekts für eine Verbesserung der Hygiene genutzt werden.

Aufbauend auf dem erfolgreichen Projekt in Indien wurde NORMA Clean Water seit 2017 in den Regionen Codó und Peritoró im Bundesstaat Maranhão im Nordosten Brasiliens fortgesetzt. Auch dort fehlt ein sicherer Zugang zu sauberem Wasser. Ziel des Projekts war es daher, die Lebens- und Gesundheitsbedingungen von Kindern und ihren Familien zu verbessern. Konkret erhielten insgesamt rund 600 Familien Zugang zu sauberem Wasser durch den Neubau und die Instandsetzung von Trinkwasseranlagen. Zudem profitieren rund 60 Familien von Gemüsegärten, die ihr Nahrungsmittelangebot diversifizieren und erweitern. Auch hier standen Schulungen im Mittelpunkt des Projekts, um den Erfolg von NORMA Clean Water langfristig zu sichern. In allen Projektgemeinden wurden sogenannte Wasserkomitees aktiv in die Umsetzung und Instandhaltung der Bau- und Weiterbildungsmaßnahmen eingebunden und tragen weiterhin dazu bei, das Projekt langfristig flächendeckend in den Gemeinden zu verankern.

### Fortsetzen des Engagements

Die erste Phase des Projekts in Brasilien wurde im Jahr 2020 abgeschlossen. Aufgrund der bisherigen Projekterfolge und des anhaltenden Bedarfs in der Projektregion hat die NORMA Group das Projekt in Brasilien um eine zweite Projektphase verlängert. Der bereitgestellte Betrag beläuft sich auf insgesamt EUR 325.000 über eine Laufzeit von drei Jahren.

In den bestehenden Projektgemeinden, in denen in der ersten Phase Gärten angelegt wurden, erhalten die Familien nun Beratung beim Obst- und Gemüseanbau. Zudem werden Gartengeräte und Saatgut verteilt. Im Bereich Gesundheit, Hygiene und Gleichberechtigung werden Workshops und Ausstellungen organisiert, um die Themen in den Gemeinden zu etablieren. Zudem wird das Projekt auf zwei weitere Gemeinden ausgeweitet, in denen zunächst Maßnahmen entsprechend der ersten Projektphase umgesetzt werden sollen (Installation von Wasserversorgungssystemen, Gründung von Wasserkomitees, Workshops zur Gleichberechtigung). Durch die Erweiterung sollen zusätzlich rund 3.800 Personen einbezogen werden.

Nicht zuletzt erhält das Projekt vor dem Hintergrund der starken Ausbreitung des Coronavirus in Brasilien akute Bedeutung: Die Erfolge der ersten Maßnahmen – ein verbesserter Zugang zu Wasser und ein besseres Verständnis von Hygiene – können einen wirksamen und anhaltenden Beitrag zur Eindämmung der Corona-Pandemie und anderer Virusinfektionen leisten.

Im Geschäftsjahr 2022 hat das NORMA Clean Water Projekt den SDG-Award in der Kategorie „Zivilorganisationen/NGOs“ in Brasilien gewonnen. Bei dem SDG-Award handelt es sich um eine Auszeichnung für Best-Practice-Anwendungen bzw. Umsetzungen der Sustainable Development Goals. Der Preis wird von dem



1	EINLEITUNG
2	AN UNSERE AKTIONÄRE
3	CORPORATE-RESPONSIBILITY-BERICHT
44	CORPORATE-RESPONSIBILITY-STRATEGIE
53	GOVERNANCE
62	UMWELT
>	SOZIALES
85	NICHTFINANZIELLER BERICHT, EU-TAXONOMIE, GRI UND UN GLOBAL COMPACT
99	CR-KENNZAHLEN
102	PRÜFVERMERK
4	ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT
5	KONZERNABSCHLUSS
6	WEITERE INFORMATIONEN

SDG Strategy Network vergeben – einem etablierten brasilianischen Bündnis bestehend aus Zivilgesellschaft, dem Privatsektor, lokalen Regierungen, Akademia und Nichtregierungsorganisationen, die sich gemeinsam für die Erreichung der SDGs bis 2030 einsetzen und sich darin gegenseitig unterstützen.

### Corporate Volunteering am NORMA Help Day

Vor dem Hintergrund der aktuellen gesellschaftlichen, sozialen und ökologischen Herausforderungen hat die NORMA Group den Anspruch, sich zivilgesellschaftlich einzubringen und diesbezüglich eine aktive Rolle zu übernehmen. Die Grundlage für die Förderung des gesellschaftlichen und ökologischen Engagements der Beschäftigten wurde mit dem NORMA Help Day geschaffen, der erstmals im Jahr 2014 am Standort Maintal durchgeführt wurde. Seit 2015 gilt dieses Angebot international an allen Standorten der NORMA Group, wobei die Teilnahme grundsätzlich freiwillig ist. In den vergangenen Jahren nahmen regelmäßig mehr als 700 Beschäftigte am Help Day teil. Zahlreiche Nichtregierungsorganisationen (NGOs) profitierten von dem Engagement, das die Beschäftigten weltweit einbrachten. Da die Beiträge bzw. Projekte je nach Region sehr unterschiedlich sind, werden sie dezentral organisiert und umgesetzt.

Nach wie vor war die Durchführung des Help Day aufgrund unterschiedlicher lokaler Corona-Schutzmaßnahmen auch im Jahr 2022 nicht an allen Standorten der NORMA Group möglich. In Schweden renovierten Kolleg:innen eine lokale Minigolfbahn. An dem Standort in Brasilien musizierten Beschäftigte gemeinsam mit Kindern im lokalen Kindergarten. In Malaysia wurde eine Suppenküche bei der Essensausgabe unterstützt, während in Deutschland die Freiwilligen einige Renovierungsarbeiten in einem Jugendzentrum durchführten. An einigen Standorten gab es unterschiedliche Formen von Spendenprojekten: Zum Beispiel wurde an zwei Standorten in den USA Rucksäcke voll mit gespendeten Schulmaterialien für Kinder bepackt.

Von Teilnehmenden und externen Projektpartnern hat die NORMA Group viele positive Rückmeldungen erhalten. Damit ist der NORMA Help Day für die NORMA Group und alle Teilnehmenden ein Erfolg und soll auch in den kommenden Jahren fortgeführt werden.

### Spenden und Sponsoring an den Standorten

Die NORMA Group fördert seit Langem lokale Nichtregierungsorganisationen durch Spenden und Sponsoring mit einem Fokus auf soziale, gemeinnützige und kulturelle Projekte in den Regionen. Der Ansatz ist hier ebenfalls dezentral, da die Effizienz der Fördermaßnahmen von den regionalen Rahmenbedingungen abhängig ist.

Für alle Spenden- und Sponsoringaktivitäten gelten gestaffelte Freigabeprozesse, in Abhängigkeit von der Höhe des zur Verfügung gestellten Betrags. Grundlage ist dabei der „Schedule for internal approval authority“. Spenden an Politiker:innen, politische Parteien und politische Organisationen sind darin ausdrücklich untersagt. Freigabeprozesse und Reporting sind zugleich mit dem international gültigen Compliance-Management der NORMA Group verknüpft. COMPLIANCE Im Geschäftsjahr 2022 lagen die Ausgaben für Sponsoring und Spenden bei insgesamt rund TEUR 105. Im Rahmen des NORMA Help Day wurden in Serbien 18 PCs an Grundschulen vor Ort gespendet und in Spanien wurden zahlreiche Laptops an Entwicklungsländer gespendet. Im September 2022 spendete die NORMA Group Verbindungslösungen zur Reparatur kritischer Infrastruktur an die Ukraine. Die Erste-Hilfe-Reparaturschellen können für die Reparatur beschädigter Wasserrohre, Gasleitungen und weiterer Leitungen eingesetzt werden.

1	EINLEITUNG
2	AN UNSERE AKTIONÄRE
3	<b>CORPORATE-RESPONSIBILITY-BERICHT</b>
44	CORPORATE-RESPONSIBILITY-STRATEGIE
53	GOVERNANCE
62	UMWELT
>	<b>SOZIALES</b>
85	NICHTFINANZIELLER BERICHT, EU-TAXONOMIE, GRI UND UN GLOBAL COMPACT
99	CR-KENNZAHLEN
102	PRÜFVERMERK
4	ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT
5	KONZERNABSCHLUSS
6	WEITERE INFORMATIONEN

### Kooperationen mit Universitäten

In dem Bestreben, den Gemeinden, in denen sich unsere Standortorte befinden, etwas zurückzugeben, führte die US-amerikanische Tochtergesellschaft der NORMA Group, NDS, im Jahr 2021 ihren ersten jährlichen NDS Cares Scholarship Contest durch. In den Jahren 2021 und 2022 wurden jeweils acht Stipendien an Studierende vergeben, die ein College besuchen möchten oder bereits eins besuchen. Die Kandidatinnen und Kandidaten mussten vorgegebene Anforderungen erfüllen (Notendurchschnitt, Bedarf an finanzieller Unterstützung, Karriereziele und Engagement in außerschulischen Aktivitäten) und einen Aufsatz über die Relevanz der Wasserwirtschaft für die moderne Gesellschaft verfassen.

Der NORMA Group Americas Standort in Michigan vergibt ebenfalls seit 2021 jährliche NORMA Cares Scholarships. Das Stipendium richtet sich an bereits eingeschriebene Studierende. Auch hier müssen zuvor definierte Anforderungen erfüllt werden (Notendurchschnitt, Bedarf an finanzieller Unterstützung, Karriereziele und Engagement in außerschulischen Aktivitäten) und ein Aufsatz eingereicht werden, der ihren Hintergrund, ihre kreativen Fähigkeiten sowie ihre akademischen Ambitionen näher beschreibt. Seit dem Jahr 2021 hat der Standort in Michigan vier Stipendien vergeben.

## Nichtfinanzieller Bericht, EU-Taxonomie, GRI und UN Global Compact

### Nichtfinanzieller Bericht

Teile dieses Berichts dienen zugleich der Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen, die sich für die NORMA Group gemäß §§ 315c HGB in Verbindung mit §§ 289b bis 289e HGB als auch aus der Verordnung (EU) 2020 / 852 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019 / 2088 ergeben. Die Inhalte des gesonderten nichtfinanziellen Berichts („nichtfinanzieller Bericht“) sind im CR-Bericht und in Teilen des Konzernlageberichts zu finden und mithilfe einer Linie neben dem jeweiligen Text gekennzeichnet. Eine Übersicht über die Pflichtbestandteile gemäß HGB findet sich in der [TABELLE T013: „INHALTE NICHTFINANZIELLER BERICHT“](#). Verweise auf Angaben, die sich außerhalb des Konzernlageberichtes bzw. Konzernabschlusses befinden, sind weiterführende Informationen und nicht Bestandteil des nichtfinanziellen Berichts. Der nichtfinanzielle Bericht wurde einer betriebswirtschaftlichen Prüfung nach ISAE 3000 (Revised) mit einer begrenzten Prüfungssicherheit unterzogen. [PRÜFVERMERK](#)

Nach Anwendung der Nettomethode bei der Ermittlung berichtspflichtiger Risiken gemäß CSR-Richtlinien-Umsetzungsgesetz (CSR-RUG) sind der NORMA Group keine berichtspflichtigen Nettorisiken bekannt, die sehr wahrscheinlich schwerwiegend negative Auswirkungen auf die berichtspflichtigen Aspekte haben oder haben werden. Zur Beschreibung des Risikomanagementsystems der NORMA Group wird auf den [RISIKO- UND CHANCENBERICHT](#) verwiesen. Die in der Wesentlichkeitsanalyse identifizierten Bruttorisiken werden in den Unterkapiteln des CR-Berichts kurz dargestellt.

Berichtspflichtige Zusammenhänge mit den Beträgen des Konzernabschlusses wurden nicht festgestellt.

- 1 EINLEITUNG
- 2 AN UNSERE AKTIONÄRE
- 3 CORPORATE-RESPONSIBILITY-BERICHT
  - 44 CORPORATE-RESPONSIBILITY-STRATEGIE
  - 53 GOVERNANCE
  - 62 UMWELT
  - 73 SOZIALES
  - > NICHTFINANZIELLER BERICHT, EU-TAXONOMIE, GRI UND UN GLOBAL COMPACT
  - 99 CR-KENNZAHLEN
  - 102 PRÜFVERMERK
- 4 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT
- 5 KONZERNABSCHLUSS
- 6 WEITERE INFORMATIONEN

<b>1</b>	<b>EINLEITUNG</b>
<b>2</b>	<b>AN UNSERE AKTIONÄRE</b>
<b>3</b>	<b>CORPORATE-RESPONSIBILITY-BERICHT</b>
44	CORPORATE-RESPONSIBILITY-STRATEGIE
53	GOVERNANCE
62	UMWELT
73	SOZIALES
>	NICHTFINANZIELLER BERICHT, EU-TAXONOMIE, GRI UND UN GLOBAL COMPACT
99	CR-KENNZAHLEN
102	PRÜFVERMERK
<b>4</b>	<b>ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT</b>
<b>5</b>	<b>KONZERNABSCHLUSS</b>
<b>6</b>	<b>WEITERE INFORMATIONEN</b>

## EU-Taxonomie

Die Taxonomie-Verordnung ist ein Schlüsselement des Aktionsplans der -Europäischen Kommission zur Umlenkung der Kapitalströme hin zu einer nach-haltigeren Wirtschaft. Als Klassifizierungssystem für ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten stellt die Taxonomie einen wichtigen Schritt zur -Erreichung der Kohlenstoffneutralität bis 2050 im Einklang mit den EU-Zielen dar. Dabei liegt der Fokus zunächst auf folgenden sechs Umweltzielen:

- Klimaschutz
- Anpassung an den Klimawandel
- Nachhaltige Nutzung sowie Schutz der Wasser- und Meeresressourcen
- Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft
- Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung
- Schutz und Wiederherstellung der biologischen Vielfalt und der Ökosysteme

Im vorliegenden Bericht ist lediglich über die ersten beiden Umweltziele zu berichten. Die wirtschaftlichen Tätigkeiten der NORMA Group waren mit Blick auf die Umweltziele „Klimaschutz“ und „Anpassung an den Klimawandel“ im Geschäftsjahr 2021 auf ihre Taxonomiefähigkeit („Eligibility“) und sind ab diesem Geschäftsjahr 2022 auf ihre Taxonomiefähigkeit sowie Taxonomiekonformität („Alignment“) zu untersuchen und zu analysieren. Dabei ist Taxonomiefähigkeit dann gegeben, wenn wirtschaftliche Tätigkeiten eines Unternehmens im Klimarechtsakt (Anhang 1 und 2) beschrieben werden. Taxonomiekonformität hingegen liegt erst dann vor, wenn taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten, oder Teile davon, aufgrund der Erfüllung bestimmter technischer Bewertungskriterien (technical screening criteria) sowie der Minimum Safeguards als positiv für die Erreichung der Umweltziele der EU zu bewerten sind.

### Taxonomiefähige Wirtschaftsaktivitäten der NORMA Group

Die NORMA Group hat folgende Wirtschaftstätigkeiten gemäß Definition des Anhangs I des Delegierten Rechtsakts der EU-Taxonomie (EU 2021/2139) zu den klimabezogenen Umweltzielen identifiziert. Das Klimaziel 1 ist relevant für die NORMA Group, die Anforderungen des Klimaziels 2 werden nicht erfüllt.

#### Wirtschaftsaktivität 3.6 Herstellung anderer CO<sub>2</sub>-armer Technologien

Die wirtschaftliche Tätigkeit 3.6 „Herstellung anderer CO<sub>2</sub>-armer Technologien“ wird von der EU definiert als: „Herstellung von Technologien, die auf eine erhebliche Verringerung der Treibhausgasemissionen in anderen Wirtschaftssektoren abzielen“. Die Tätigkeiten der NORMA Group zur Herstellung von Elektromobilitäts-Produkten (Konnektoren, Trockenbremsventilen und Flexsysteme) erfüllen diese Tätigkeitsbeschreibung. Bestimmte Produkte können ausschließlich in Elektro-Fahrzeugen verbaut werden und werden in diesen benötigt. Über die Verwendung in Elektro-Fahrzeugen und wiederum deren Einsatz im Transportsektor sowie die hiermit verbundene CO<sub>2</sub>-emissionsfreie Mobilität zielen die Produkte der NORMA Group auf eine erhebliche Verringerung von Treibhausgasemissionen in einem anderen Wirtschaftssektor ab. Insgesamt entsprechen die Herstellungsprozesse somit der im Anhang 1 des Delegierten Rechtsakts der EU-Taxonomie (EU 2021/2139) beschriebenen wirtschaftlichen Tätigkeit 3.6. Bei der Tätigkeit handelt es sich um eine eigene Geschäftstätigkeit.

#### Wirtschaftsaktivität 6.4 Betrieb von Vorrichtungen zur persönlichen Mobilität, Radverkehrslogistik

Die wirtschaftliche Tätigkeit 6.4 wird von der EU definiert als: „Verkauf, Erwerb, Finanzierung Leasing, Vermietung und Betrieb von Vorrichtungen zur persönlichen Mobilität oder persönlichen Beförderungsmitteln, die durch die

<b>1</b>	<b>EINLEITUNG</b>
<b>2</b>	<b>AN UNSERE AKTIONÄRE</b>
<b>3</b>	<b>CORPORATE-RESPONSIBILITY-BERICHT</b>
44	CORPORATE-RESPONSIBILITY-STRATEGIE
53	GOVERNANCE
62	UMWELT
73	SOZIALES
>	NICHTFINANZIELLER BERICHT, EU-TAXONOMIE, GRI UND UN GLOBAL COMPACT
99	CR-KENNZAHLEN
102	PRÜFVERMERK
<b>4</b>	<b>ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT</b>
<b>5</b>	<b>KONZERNABSCHLUSS</b>
<b>6</b>	<b>WEITERE INFORMATIONEN</b>

Muskelkraft des Nutzers, einen emissionsfreien Motor oder eine Kombination aus emissionsfreiem Motor und Muskelkraft angetrieben werden. Dies schließt auch Gütertransportdienste mit (Lasten-)Fahrrädern ein.“ Die NORMA Group bietet seinen Mitarbeitenden an den Standorten Maintal und Marsberg ein Fahrrad-Leasing an. Insgesamt entsprechen die Tätigkeiten der NORMA Group somit der im Anhang 1 des Delegierten Rechtsakts der EU-Taxonomie (EU 2021/2139) beschriebenen wirtschaftlichen Tätigkeit 6.4.

#### **Wirtschaftsaktivität 6.5 Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen**

Die wirtschaftliche Tätigkeit 6.5 wird von der EU definiert als: „Erwerb, Finanzierung, Vermietung, Leasing und Betrieb von Fahrzeugen der Klassen M1, N1, die beide unter die Verordnung (EG) Nr. 715/2007 des Europäischen Parlaments und des Rates fallen, oder L (zwei- und dreirädrige sowie vierrädrige Fahrzeuge)“. Das Leasing von Firmenwagen durch Mitarbeitende kann dieser Kategorie zugeordnet werden. Insgesamt entsprechen die Tätigkeiten der NORMA Group somit der im Anhang 1 des Delegierten Rechtsakts der EU-Taxonomie (EU 2021/2139) beschriebenen wirtschaftlichen Tätigkeit 6.5.

#### **Wirtschaftsaktivität 7.1 Neubau**

Die wirtschaftliche Tätigkeit 7.1 wird von der EU definiert als: „Entwicklung von Bauprojekten für Wohn- und Nichtwohngebäude durch Zusammenführung finanzieller, technischer und materieller Mittel zur Realisierung der Bauprojekte für den späteren Verkauf sowie Bau vollständiger Wohn- oder Nichtwohngebäude auf eigene Rechnung zum Weiterverkauf oder auf Honorar- oder Vertragsbasis“. Die NORMA Group erfüllt die Beschreibung der wirtschaftlichen Tätigkeit 7.1 „Neubau“ mit dem Bau von Gebäuden und kann sich im Geschäftsjahr 2022 der wirtschaftlichen Tätigkeit des Anhangs 1 des Delegierten Rechtsakts der EU-Taxonomie (EU 2021/2139) zuordnen.

#### **Wirtschaftsaktivität 7.2 Renovierung bestehender Gebäude**

Die wirtschaftliche Tätigkeit 7.2 wird von der EU definiert als: „Hoch- und Tiefbauarbeiten oder deren Vorbereitung“. Die NORMA Group erfüllt die Beschreibung der wirtschaftlichen Tätigkeit 7.2 „Renovierung bestehender Gebäude“ mit Renovierungsarbeiten von Gebäuden und kann sich im Geschäftsjahr 2022 der wirtschaftlichen Tätigkeit des Anhangs 1 des Delegierten Rechtsakts der EU-Taxonomie (EU 2021/2139) zuordnen.

#### **Wirtschaftsaktivität 7.3 Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten**

Die wirtschaftliche Tätigkeit 7.3 wird von der EU definiert als: „Einzelne Renovierungsmaßnahmen, die in der Installation, Wartung oder Reparatur von energieeffizienten Geräten bestehen“. Die NORMA Group erfüllt die Beschreibung der wirtschaftlichen Tätigkeit 7.3 „Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten“ mit Wartungs- und Reparaturarbeiten von energieeffizienten Geräten und kann sich im Geschäftsjahr 2022 der wirtschaftlichen Tätigkeit des Anhangs 1 des Delegierten Rechtsakts der EU-Taxonomie (EU 2021/2139) zuordnen.

#### **Wirtschaftsaktivität 7.4 Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden (und auf zu Gebäuden gehörenden Parkplätzen)**

Die wirtschaftliche Tätigkeit 7.4 wird von der EU definiert als: „Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden (und auf zu Gebäuden gehörenden Parkplätzen)“. Die NORMA Group erfüllt die Beschreibung der wirtschaftlichen Tätigkeit 7.4 „Installation, Wartung und Reparatur von

<b>1</b>	<b>EINLEITUNG</b>
<b>2</b>	<b>AN UNSERE AKTIONÄRE</b>
<b>3</b>	<b>CORPORATE-RESPONSIBILITY-BERICHT</b>
44	CORPORATE-RESPONSIBILITY-STRATEGIE
53	GOVERNANCE
62	UMWELT
73	SOZIALES
>	NICHTFINANZIELLER BERICHT, EU-TAXONOMIE, GRI UND UN GLOBAL COMPACT
99	CR-KENNZAHLEN
102	PRÜFVERMERK
<b>4</b>	<b>ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT</b>
<b>5</b>	<b>KONZERNABSCHLUSS</b>
<b>6</b>	<b>WEITERE INFORMATIONEN</b>

Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden (und auf zu Gebäuden gehörenden Parkplätzen)" mit der Installation sowie Wartungs- und Reparaturarbeiten von Ladestationen für Elektrofahrzeuge und kann sich im Geschäftsjahr 2022 der wirtschaftlichen Tätigkeit des Anhangs 1 des Delegierten Rechtsakts der EU-Taxonomie (EU 2021/2139) zuordnen.

### **Wirtschaftsaktivität 7.5 Installation, Wartung und Reparatur von Geräten für die Messung, Regelung und Steuerung der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden**

Die wirtschaftliche Tätigkeit 7.5 wird von der EU definiert als: „Installation, Wartung und Reparatur von Geräten für die Messung, Regelung und Steuerung der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden“. Die NORMA Group erfüllt die Beschreibung der wirtschaftlichen Tätigkeit 7.5 „Installation, Wartung und Reparatur von Geräten für die Messung, Regelung und Steuerung der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden“ mit der Installation sowie Wartungs- und Reparaturarbeiten von Geräten für die Messung, Regelung und Steuerung der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden und kann sich im Geschäftsjahr 2022 der wirtschaftlichen Tätigkeit des Anhangs 1 des Delegierten Rechtsakts der EU-Taxonomie (EU 2021/2139) zuordnen.

### **Taxonomiekonforme Wirtschaftsaktivitäten der NORMA Group**

Die NORMA Group hat im Geschäftsjahr 2022 die oben aufgelisteten taxonomiefähigen wirtschaftlichen Tätigkeiten auf Taxonomiekonformität geprüft. Dazu gehört die Erfüllung der technischen Bewertungskriterien sowie der Minimum Safeguards. Die Prüfung hat ergeben, dass die NORMA Group die Anforderungen an das Alignment im Geschäftsjahr 2022 nicht erfüllt. Die Tätigkeit 3.6 kann die substantial contribution-Kriterien per se nicht erfüllen, da der Sektor für Elektromobilität per Definition der Taxonomie bereits als emissionsfrei eingestuft wird. Bei den Tätigkeiten, welche CapEx und OpEx Kategorie c) zuzuordnen sind, handelt es sich um „Purchase of Output“. Bei den Tätigkeiten, welche CapEx und OpEx Kategorie c) zuzuordnen sind, handelt es sich um „Purchase of Output“, da Norma die wesentlichen Leistungen bzw. Produkte im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten von Dritten erwirbt. Hier kann im Geschäftsjahr 2022 kein taxonomiekonformer Anteil ausgewiesen werden, da dieser von den verfügbaren Informationen von Lieferanten abhängig ist. Bereits im Geschäftsjahr 2022 wurde damit begonnen ein Prozess zur Kommunikation und Abfrage bei den Lieferanten aufzusetzen, um die entsprechenden Informationen zu erhalten. Die Implementierung dieses Prozesses wird im Geschäftsjahr 2023 fortgesetzt, sodass die taxonomiekonformen CapEx und OpEx Kategorie c) zukünftig ermittelt und ausgewiesen werden können, unter dem Vorbehalt, dass auch die Lieferanten entsprechende taxonomiekonforme Prozesse implementieren.

### **Änderungen zum Vorjahr**

Im Geschäftsjahr 2021 hat die NORMA Group die Herstellungsprozesse des Produktbereichs Water Management unter den Anhang 1 und 2 des Delegierten Rechtsakt der EU-Taxonomie (EU 2021/2139) beschriebenen wirtschaftlichen Tätigkeit 5.1 als taxonomiefähig klassifiziert. Mit der Veröffentlichung „Draft Commission Notice“ (FAQs Batch 2) vom 19. Dezember 2022 und der Klarstellung in Frage 66 zum Klimarechtsakt sind diese Herstellungsprozesse im Geschäftsjahr 2022 nicht mehr als taxonomiefähig einzustufen. Die Produkte müssen konkret der Trinkwasserbereitstellung sowie der Abwasserbehandlung dienen. Die Watermanagement-Produkte der NORMA Group dienen der Behandlung von Wasser, aber nicht von Abwasser im Sinne der Klarstellung durch die Europäische Kommission. Im Bereich Drip Irrigation werden durch die Systeme entweder Trink- oder Abwasser durch Filterung aufbereitet, bevor sie für die Landschafts- und landwirtschaftliche Bewässerung wiederverwendet werden können. Drip Irrigation-Systeme haben einen nachgewiesenen positiven Einfluss auf den Klimaschutz, da die Tröpfchenbewässerungssysteme die Treibhausgasemissionen aus dem Boden drastisch reduzieren können. Die Systeme der Produktgruppe Stormwater schützen vor Verunreinigungen von Trinkwasser. Somit fallen die

1	EINLEITUNG
2	AN UNSERE AKTIONÄRE
3	CORPORATE-RESPONSIBILITY-BERICHT
44	CORPORATE-RESPONSIBILITY-STRATEGIE
53	GOVERNANCE
62	UMWELT
73	SOZIALES
>	NICHTFINANZIELLER BERICHT, EU-TAXONOMIE, GRI UND UN GLOBAL COMPACT
99	CR-KENNZAHLEN
102	PRÜFVERMERK
4	ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT
5	KONZERNABSCHLUSS
6	WEITERE INFORMATIONEN

Watermanagement Produkte der NORMA Group zwar durch die strengere Auslegung aus der wirtschaftlichen Tätigkeit 5.1, haben aber weiterhin einen positiven Einfluss auf den Klimaschutz.

### Leistungsindikatoren nach EU-Taxonomie<sup>2</sup>

Im folgenden Abschnitt werden Konzernumsatz, Investitionsaufwendungen (Capex) und Betriebsaufwendungen (Opex) für den Geschäftszeitraum 2022 dargestellt und in taxonomiefähige und nicht-taxonomiefähige, sowie in taxonomiekonforme und nicht-taxonomiekonforme Anteile aufgegliedert.

### Umsatz-Key Performance Indicator (KPI) Definition

Der taxonomiekonforme Anteil am Konzernumsatz ist definiert als der Teil des Nettoumsatzes des Geschäftsjahres 2022, der aus Produkten und Dienstleistungen im Zusammenhang mit taxonomiekonformen wirtschaftlichen Tätigkeit stammt (Zähler), geteilt durch den Nettoumsatz (Der Gesamtumsatz entspricht den Umsatzerlösen aus der [TABELLE T057: „KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG 2022](#) (Nenner). Der taxonomiefähige Anteil am Konzernumsatz ist definiert als der Teil des Nettoumsatzes des Geschäftsjahres 2022, der aus Produkten und Dienstleistungen im Zusammenhang mit taxonomiefähigen wirtschaftlichen Tätigkeit stammt (Zähler), geteilt durch den Nettoumsatz 2022 (Nenner). Dieser Zähler ergibt sich für die NORMA Group aus dem Umsatz mit bestimmten Produkten der strategischen Geschäftseinheit Mobility & New Energy, welche ausschließlich in Elektro-Fahrzeugen verbaut werden können. Der Nenner entspricht dem Gesamtumsatz des Geschäftsjahres 2022 der NORMA Group aus der Gewinn- und Verlustrechnung. Bei der Ermittlung des Umsatzes wurde systemseitig sichergestellt, dass keine Umsätze doppelt erfasst wurden.

<sup>2</sup> Die NORMA Group verzichtet auf das Ausfüllen der spezifischen Meldebögen für die Gas- und Nukleartätigkeiten, da sie nicht einschlägig sind.

1	EINLEITUNG
2	AN UNSERE AKTIONÄRE
3	CORPORATE-RESPONSIBILITY-BERICHT
44	CORPORATE-RESPONSIBILITY-STRATEGIE
53	GOVERNANCE
62	UMWELT
73	SOZIALES
>	NICHTFINANZIELLER BERICHT, EU-TAXONOMIE, GRI UND UN GLOBAL COMPACT
99	CR-KENNZAHLEN
102	PRÜFVERMERK
4	ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT
5	KONZERNABSCHLUSS
6	WEITERE INFORMATIONEN

**Umsatz-Key Performance Indicator (KPI)**

T010

Wirtschaftstätigkeiten	Codes	Absoluter Umsatz in TEUR	Umsatzanteil in %	Klimaschutz in %	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag				
					Anpassung an den Klimawandel in %	Wasser- und Meeresressourcen in %	Kreislaufwirtschaft in %	Umweltverschmutzung in %	Biologische Vielfalt und Ökosysteme in %
<b>A. Taxonomiefähige Tätigkeiten (%)</b>									
<b>A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)</b>									
Umsatz ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform)(A.1)		0	0						
<b>A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)</b>									
Tätigkeit 3.6	22,21	19.526	1,57						
<b>Umsatz taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Aktivitäten) (A.2)</b>		19.526	1,57						
<b>Gesamt (A1. + A.2)</b>		19.526	1,57						
<b>B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten</b>									
Umsatz nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)		1.223.488	98,43						
<b>Gesamt (A + B)</b>		1.243.014	100						





1	EINLEITUNG
2	AN UNSERE AKTIONÄRE
3	CORPORATE-RESPONSIBILITY-BERICHT
44	CORPORATE-RESPONSIBILITY-STRATEGIE
53	GOVERNANCE
62	UMWELT
73	SOZIALES
>	NICHTFINANZIELLER BERICHT, EU-TAXONOMIE, GRI UND UN GLOBAL COMPACT
99	CR-KENNZAHLEN
102	PRÜFVERMERK
4	ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT
5	KONZERNABSCHLUSS
6	WEITERE INFORMATIONEN

### Capex-KPI Definition

Der Capex-KPI ist definiert als Anteil der taxonomiekonformen Investitionsaufwendungen (Capex) im Zähler, der gemäß Definition der EU in drei Kategorien (a – c) gegliedert wird, geteilt durch den gesamten Konzern-Capex (Vergleiche hierzu die entsprechenden Zugänge unter [TABELLE T094: „GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERT NACH SEGMENT – WEITERE WESENTLICHE ANNAHMEN“](#) und [TABELLE T095: „ENTWICKLUNG DER SACHANLAGEN“](#) des Geschäftsjahres 2022 im Nenner. Bei der Ermittlung der Capex wurde durch die direkte Identifizierung und Erhebung systemseitig sichergestellt, dass keine Investitionen doppelt erfasst wurden.

#### Capex Kategorie a)

Die Capex Kategorie a) ist gemäß EU definiert als „Investitionsausgaben für Vermögenswerte oder Prozesse, die sich auf taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten beziehen“. Da die NORMA Group in diesem Geschäftsjahr 2022 über keine taxonomiekonformen Tätigkeiten berichten kann, wird auch über keinen taxonomiekonformen Capex berichtet. Jedoch weisen wir unsere taxonomiefähigen Tätigkeiten aus.

#### Capex Kategorie b)

Die Capex Kategorie b) ist gemäß EU definiert als „Investitionen, die Teil eines Capex-Plans zur Ausweitung taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten sind oder taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten in die Lage versetzen, taxonomiekonform zu werden“. Solche Investitionen sind im Geschäftsjahr 2022 nicht angefallen.

#### Capex Kategorie c)

Die Capex Kategorie c) ist gemäß EU definiert als Investitionsaufwendungen, die sich auf den Erwerb von Produkten und Dienstleistungen aus taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten und Einzelmaßnahmen beziehen, die es den Zieltätigkeiten ermöglichen, kohlenstoffarm zu werden oder zu Treibhausgasminderungen zu führen. Da die NORMA Group in diesem Geschäftsjahr 2022 noch keine taxonomiekonformen Tätigkeiten ermitteln konnte, da, wie in Abschnitt „Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten der NORMA Group“ beschrieben, die NORMA Group noch in der Implementierung des Prozesses ist, kann über keinen taxonomiekonformen Capex berichtet werden. Jedoch weisen wir unsere taxonomiefähigen Tätigkeiten aus.

1	EINLEITUNG
2	AN UNSERE AKTIONÄRE
3	CORPORATE-RESPONSIBILITY-BERICHT
44	CORPORATE-RESPONSIBILITY-STRATEGIE
53	GOVERNANCE
62	UMWELT
73	SOZIALES
>	NICHTFINANZIELLER BERICHT, EU-TAXONOMIE, GRI UND UN GLOBAL COMPACT
99	CR-KENNZAHLEN
102	PRÜFVERMERK
4	ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT
5	KONZERNABSCHLUSS
6	WEITERE INFORMATIONEN

**Capex-KPI**

T011

Wirtschaftstätigkeiten	Codes	Absoluter CapEx in TEUR	Anteil CapEx in %	Klimaschutz in %	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag				
					Anpassung an den Klimawandel in %	Wasser- und Meeresressourcen in %	Kreislaufwirtschaft in %	Umweltverschmutzung in %	Biologische Vielfalt und Ökosysteme in %
<b>A. Taxonomiefähige Tätigkeiten (%)</b>									
<b>A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)</b>									
<b>CapEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)</b>		0	0						
<b>A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)</b>									
Tätigkeit 3.6	22,21	1.132	1,45						
Tätigkeit 6.5	77,11	1.425	1,83						
Tätigkeit 7.1	41,1 / 41,2	2.487	3,19						
Tätigkeit 7.2	41 / 43	799	1,03						
Tätigkeit 7.3	41 / 43	2.621	3,37						
Tätigkeit 7.4	41 / 43	2	0						
Tätigkeit 7.5	41 / 43	169	0,22						
<b>CapEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Aktivitäten) (A.2)</b>		8.634	11,09						
<b>Gesamt (A1. + A.2)</b>		8.634	11,09						
<b>B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten</b>									
<b>CapEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)</b>		69.232	88,91						
<b>Gesamt (A + B)</b>		77.866	100						



1	EINLEITUNG
2	AN UNSERE AKTIONÄRE
3	CORPORATE-RESPONSIBILITY-BERICHT
44	CORPORATE-RESPONSIBILITY-STRATEGIE
53	GOVERNANCE
62	UMWELT
73	SOZIALES
>	NICHTFINANZIELLER BERICHT, EU-TAXONOMIE, GRI UND UN GLOBAL COMPACT
99	CR-KENNZAHLEN
102	PRÜFVERMERK
4	ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT
5	KONZERNABSCHLUSS
6	WEITERE INFORMATIONEN

### Opex-KPI Definition

Der Opex-KPI ist definiert als Anteil der taxonomiekonformen operativen Aufwendungen (Opex) im Zähler, der gemäß Definition (siehe nähere Erläuterung in den nachfolgenden Abschnitten) der EU in drei Kategorien (a – c) gegliedert wird, geteilt durch direkte, nicht-aktivierte Ausgaben, insbesondere für Forschung und Entwicklung, Gebäudesanierungsmaßnahmen, kurzfristige Anmietung sowie Wartung und Instandhaltung im Nenner. Bei der Ermittlung des Opex wurde durch die direkte Identifizierung und Erhebung systemseitig sichergestellt, dass keine Investitionen doppelt erfasst wurden.

#### Opex Kategorie a)

Die Opex Kategorie a) ist gemäß EU definiert als „operative Aufwendungen im Zusammenhang mit Vermögenswerten oder Prozessen, die mit taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind, einschließlich Ausbildung und sonstiger Erfordernisse zur Anpassung der Humanressourcen, sowie Kosten für Forschung und Entwicklung“. Da die NORMA Group in diesem Jahr 2022 über keine taxonomiekonformen Tätigkeiten berichten kann, wird auch über keinen taxonomiekonformen Opex berichtet. Jedoch weisen wir unsere taxonomiefähigen Tätigkeiten aus.

#### Opex Kategorie b)

Die Opex Kategorie b) ist gemäß EU definiert als „operative Aufwendungen, die Teil eines Capex-Plans zur Ausweitung taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten sind oder taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten in die Lage versetzen, taxonomiekonform zu werden“. Solche operativen Aufwendungen sind im Geschäftsjahr 2022 nicht angefallen.

#### Opex Kategorie c)

Die Opex Kategorie c) ist gemäß EU definiert als operative Aufwendungen, die sich auf den Erwerb von Produkten und Dienstleistungen aus taxonomiefähigen bzw. -konformen Wirtschaftstätigkeiten und Einzelmaßnahmen beziehen, die es den Zieltätigkeiten ermöglichen, kohlenstoffarm zu werden oder zu Treibhausgasminderungen zu führen. Da die NORMA Group in diesem Geschäftsjahr 2022 noch keine taxonomiekonformen Tätigkeiten ermitteln konnte, da, wie oben beschrieben, die NORMA Group noch in der Implementierung des Prozesses ist, kann über keinen taxonomiekonformen Opex berichtet werden. Jedoch weisen wir unsere taxonomiefähigen Tätigkeiten aus.

1	EINLEITUNG
2	AN UNSERE AKTIONÄRE
3	CORPORATE-RESPONSIBILITY-BERICHT
44	CORPORATE-RESPONSIBILITY-STRATEGIE
53	GOVERNANCE
62	UMWELT
73	SOZIALES
>	NICHTFINANZIELLER BERICHT, EU-TAXONOMIE, GRI UND UN GLOBAL COMPACT
99	CR-KENNZAHLEN
102	PRÜFVERMERK
4	ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT
5	KONZERNABSCHLUSS
6	WEITERE INFORMATIONEN

**Opex-KPI**

T012

Wirtschaftstätigkeiten	Codes	Absoluter OpEx in TEUR	Anteil OpEx in %	Klimaschutz in %	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag				
					Anpassung an den Klimawandel in %	Wasser- und Meeresressourcen in %	Kreislaufwirtschaft in %	Umweltverschmutzung in %	Biologische Vielfalt und Ökosysteme in %
<b>A. Taxonomiefähige Tätigkeiten (%)</b>									
<b>A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)</b>									
<b>OpEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)</b>		0	0						
<b>A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)</b>									
Tätigkeit 3.6		22,21	898	1,57					
Tätigkeit 6.4		77,21	73	0,13					
Tätigkeit 6.5		77,11	70	0,12					
<b>OpEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Aktivitäten) (A.2)</b>		1.041	1,82						
<b>Gesamt (A1. + A.2)</b>		1.041	1,82						
<b>B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten</b>									
<b>OpEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)</b>		56.312	98,18						
<b>Gesamt (A + B)</b>		57.354	100						



1	EINLEITUNG
2	AN UNSERE AKTIONÄRE
3	CORPORATE-RESPONSIBILITY-BERICHT
44	CORPORATE-RESPONSIBILITY-STRATEGIE
53	GOVERNANCE
62	UMWELT
73	SOZIALES
>	NICHTFINANZIELLER BERICHT, EU-TAXONOMIE, GRI UND UN GLOBAL COMPACT
99	CR-KENNZAHLEN
102	PRÜFVERMERK
4	ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT
5	KONZERNABSCHLUSS
6	WEITERE INFORMATIONEN

## Global Reporting Initiative (GRI) und UN Global Compact

Die berichteten Informationen innerhalb des Corporate-Responsibility-Bericht in Verbindung mit weiteren Informationen aus dem Geschäftsbericht wurden unter Bezugnahme auf die GRI-Standards 2021 erstellt. Daraus ergibt sich auch eine Orientierung an den GRI-Standards innerhalb des nichtfinanziellen Berichts. Der GRI-Inhaltsindex ist auf der Internetseite der NORMA Group zu finden. [WWW.NORMAGROUP.COM](http://WWW.NORMAGROUP.COM)

Dieser Bericht dient zudem als Fortschrittserklärung für die Umsetzung der zehn Prinzipien des UN Global Compact. Die Verweise auf die Global-Compact-Prinzipien wurden in den GRI Content Index integriert.

### Inhalte nichtfinanzieller Bericht

T013

Pflichtangaben gemäß HGB	Überleitung in Berichtsinhalte / wesentliche Themen	Seiten
Geschäftsmodell	Grundlagen des Konzerns	106
Umweltbelange	Umweltstrategie und -managementsysteme	63
	Klimaschutz	65
	Wasser	69
	Ressourceneffizienz und Materialien	70
Arbeitnehmerbelange	Verantwortung im Einkauf	58
	Compliance Management	53
	Menschenrechte	57
	Zufriedenheit in der Belegschaft	73
	Arbeitssicherheit und Gesundheit	74
Sozialbelange	Aus- und Weiterbildung	76
	Dieser Aspekt wurde in der Wesentlichkeitsanalyse als nicht wesentlich befunden.	vgl. 45-47
Achtung der Menschenrechte	Compliance Management	54
	Menschenrechte	57
	Verantwortung im Einkauf	58
Bekämpfung von Korruption und Bestechung	Compliance Management	54
Darstellung von Risiken	Siehe jeweilige Unterkapitel	Siehe jeweilige Unterkapitel
Zusammenhänge zu Konzernabschluss	Nichtfinanzieller Bericht, EU-Taxonomie, GRI und UN Global Compact	85



## CR-Kennzahlen

### Governance / Integrität

T014

Kennzahl	Einheit	2022	2021	Veränderung in %
<b>Compliance-Management-Systeme sowie Compliance-Schulungen</b>				
Beschäftigte, die online zu Compliance-Themen geschult wurden	Anzahl	2.080	1.114	86,7
Stunden von Compliance-Online-Trainings	Stunden	2.535	1.283	97,6
Wesentliche Bußgelder wegen Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften	TEUR	0	0	0
<b>Menschenrechte: Vermeidung von Diskriminierung</b>				
Gerichtlich festgestellte Diskriminierungen	Anzahl	0	0	0
<b>Menschenrechte: Vereinigungsfreiheit</b>				
Gerichtlich festgestellte Verletzungen von Vereinigungsfreiheit	Anzahl	0	0	0
Anteil der Stammebelegschaft, die unter Tarifverträge fällt	%	49,1	49,5	n/a
<b>Produktqualität und -sicherheit</b>				
Produktionsstätten zertifiziert nach Qualitätsstandards (ISO 9001, IATF 16949 oder EN 9100)		26	26	0
Fehlerhafte Teile	PPM (Parts per Million)	2,9	4,9	-40,8
Qualitätsbedingte Beanstandungen	pro Monat je Geschäftseinheit	3,7	5,1	-27,5
Erfindungsmeldungen		21	25	-16,0
<b>Nachhaltigkeit im Einkauf</b>				
Einkaufsvolumen	EUR Mio.	538,9	481,5	11,9
Produktionsmaterialeinsatz	EUR Mio.	417,8	372,2	12,3
Anteil bevorzugter Lieferanten, die den Supplier Code of Conduct (SCoC) unterzeichnet haben	%	100	100	0
Bevorzugte Lieferanten von Produktionsmaterial	Anzahl	15	17	-11,8
Anteil bevorzugter Lieferanten am Produktionsmaterialeinsatz	%	18,3	25	-26,8
Anteil von Zulieferern im Supplier Scoring, die am Sustainability Self-Assessment teilgenommen haben	%	33,5	41,0	-18,3

1 EINLEITUNG

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

3 CORPORATE-RESPONSIBILITY-BERICHT

44 CORPORATE-RESPONSIBILITY-STRATEGIE

53 GOVERNANCE

62 UMWELT

73 SOZIALES

85 NICHTFINANZIELLER BERICHT, EU-TAXONOMIE, GRI UND UN GLOBAL COMPACT

&gt; CR-KENNZAHLEN

102 PRÜFVERMERK

4 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

5 KONZERNABSCHLUSS

6 WEITERE INFORMATIONEN

1	EINLEITUNG
2	AN UNSERE AKTIONÄRE
3	CORPORATE-RESPONSIBILITY-BERICHT
44	CORPORATE-RESPONSIBILITY-STRATEGIE
53	GOVERNANCE
62	UMWELT
73	SOZIALES
85	NICHTFINANZIELLER BERICHT, EU-TAXONOMIE, GRI UND UN GLOBAL COMPACT
>	CR-KENNZAHLEN
102	PRÜFVERMERK
4	ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT
5	KONZERNABSCHLUSS
6	WEITERE INFORMATIONEN

Umwelt		T015		
Kennzahl	Einheit	2022	2021	Veränderung in %
<b>Umweltmanagementsysteme</b>				
Produktionsstandorte zertifiziert nach ISO 14001	Anzahl	25	25	0
Anteil Produktionsstandorte zertifiziert nach ISO 14001	%	92,6	92,6	n/a
<b>CO<sub>2</sub>-Fußabdruck</b>				
Absolute Emissionen				
Scope-1-Emissionen (aus Gasverbrauch) <sup>1</sup>	Tonnen CO <sub>2</sub> -Äquivalente	4.645	5.678	-18,2
Scope-2-Emissionen (aus eingekauftem Strom und Wärme, marktbasier <sup>1</sup> )	Tonnen CO <sub>2</sub> -Äquivalente	234	37.771	-99,4
Scope-1- und -2-Emissionen (aus eingekauftem Strom und Wärme, marktbasier <sup>1</sup> )	Tonnen CO <sub>2</sub> -Äquivalente	4.879	43.449	-88,8
Scope-1- und -2-Emissionen (aus eingekauftem Strom und Wärme, standortbasier <sup>1</sup> )	Tonnen CO <sub>2</sub> -Äquivalente	54.209	56.758	-4,5
<b>Energie</b>				
Absoluter Energieverbrauch				
Gas	MWh	18.579	22.713	-18,2
Strom	MWh	107.547	107.111	0,4
Fernwärme	MWh	405	346	17,0
Spezifischer Energieverbrauch				
Gas	kwh / TEUR Umsatzerlöse	101,8	119,0	-14,5
Strom und Fernwärme	kwh / TEUR Umsatzerlöse	86,8	98,3	-11,7
<b>Wasser in der Produktion</b>				
Wasserverbrauch	m <sup>3</sup>	163.680	160.586	1,9
Wasserverbrauch (spezifisch)	Liter / TEUR Umsatzerlöse	131,6	147,1	-10,5
<b>Ressourceneffizienz</b>				
Gefährliche Abfälle	Tonnen	764	644	18,6
Ungefährliche Abfälle	Tonnen	11.990	12.261	-2,2
Metallische Abfälle	Tonnen	6.809	7.309	-6,8
Plastikabfall	Tonnen	1.164	1.181	-1,4
Papierabfälle	Tonnen	671	767	-12,5
Holzabfälle	Tonnen	995	920	8,2
Anderer Abfall	Tonnen	2.351	2.084	12,8

<sup>1</sup> Marktbasier<sup>1</sup> („market-based“) Emissionen gemäß GHG Protocol Scope 2 Guidance, unter Nutzung von lieferantenspezifischen Daten sowie Emissionsfaktoren der Internationalen Energieagentur (IEA).  
 Scope-2-Emissionen gemäß der standortbezogenen („location-based“) Methodik unter ausschließlicher Nutzung von IEA-Emissionsfaktoren.

1	EINLEITUNG
2	AN UNSERE AKTIONÄRE
3	CORPORATE-RESPONSIBILITY-BERICHT
44	CORPORATE-RESPONSIBILITY-STRATEGIE
53	GOVERNANCE
62	UMWELT
73	SOZIALES
85	NICHTFINANZIELLER BERICHT, EU-TAXONOMIE, GRI UND UN GLOBAL COMPACT
>	CR-KENNZAHLEN
102	PRÜFVERMERK
4	ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT
5	KONZERNABSCHLUSS
6	WEITERE INFORMATIONEN

Soziales		T016		
Kennzahl	Einheit	2022	2021	Veränderung in %
<b>Arbeitssicherheit und Gesundheit</b>				
Produktionsstandorte zertifiziert nach ISO 45001	Anzahl	24	21	14,3
Anteil Produktionsstandorte zertifiziert nach ISO 45001	%	88,9	77,8	14,3
Unfallrate	Unfälle / 1.000 Beschäftigte	4,2	6,2	-32,3
Behandlungsrate	Behandlungen / 1.000 Beschäftigte	21,3	27,4	-22,3
Anzahl meldepflichtiger Unfälle	Anzahl	37	54	-31,5
Anzahl medizinischer Behandlungen	Anzahl	185	238	-22,3
<b>Aus- und Weiterbildung</b>				
Durchschnittliche Weiterbildungsstunden	Stunden pro Mitarbeiter:in	38,7	29,6	30,7
<b>Zufriedenheit in der Belegschaft</b>				
Fluktuationsrate (freiwillig)	%	14,2	13,2	n/a
<b>Vielfalt und Chancengleichheit</b>				
Länder, in denen die NORMA Group vertreten ist	Anzahl	25	25	0,0
Anteil Frauen in der Stammebelegschaft	%	36,9	37,2	n/a
Frauen im sechsköpfigen Aufsichtsrat	Anzahl	2	2	0,0
<b>Gesellschaftliches Engagement</b>				
Spenden	TEUR	5	14	-62,9
Sponsoring	TEUR	100	288	-65,3

1	EINLEITUNG
2	AN UNSERE AKTIONÄRE
3	CORPORATE-RESPONSIBILITY-BERICHT
44	CORPORATE-RESPONSIBILITY-STRATEGIE
53	GOVERNANCE
62	UMWELT
73	SOZIALES
85	NICHTFINANZIELLER BERICHT, EU-TAXONOMIE, GRI UND UN GLOBAL COMPACT
99	CR-KENNZAHLEN
	> PRÜFVERMERK
4	ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT
5	KONZERNABSCHLUSS
6	WEITERE INFORMATIONEN

## Prüfvermerk

### Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der nichtfinanziellen Berichterstattung

#### An die NORMA Group SE, Maintal

Wir haben den gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht der NORMA Group SE, Maintal, (im Folgenden die „Gesellschaft“) für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 (im Folgenden der „gesonderte nichtfinanzielle Konzernbericht“) einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen.

Nicht Gegenstand unserer Prüfung sind die in dem gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht genannten externen Dokumentationsquellen oder Expertenmeinungen.

#### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts in Übereinstimmung mit den §§ 315c i.V.m. 289c bis 289e HGB und Artikel 8 der VERORDNUNG (EU) 2020/852 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088 (im Folgenden die „EU-Taxonomieverordnung“) und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie mit deren eigenen in Abschnitt „EU-Taxonomie“ des gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts dargestellten Auslegung der in der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten enthaltenen Formulierungen und Begriffe.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur nichtfinanziellen Berichterstattung sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen nichtfinanziellen Angaben des Konzerns, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (Manipulation des nichtfinanziellen Berichts) oder Irrtümern ist.

Die EU-Taxonomieverordnung und die hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte enthalten Formulierungen und Begriffe, die noch erheblichen Auslegungsunsicherheiten unterliegen und für die noch nicht in jedem Fall Klarstellungen veröffentlicht wurden. Daher haben die gesetzlichen Vertreter ihre Auslegung der EU-Taxonomieverordnung und der hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte im Abschnitt „EU-Taxonomie“ des gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts niedergelegt. Sie sind verantwortlich für die Vertretbarkeit dieser Auslegung. Aufgrund des immanenten Risikos, dass unbestimmte Rechtsbegriffe unterschiedlich ausgelegt werden können, ist die Rechtskonformität der Auslegung mit Unsicherheiten behaftet.

#### Unabhängigkeit und Qualitätssicherung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Wir haben die deutschen berufsrechtlichen Vorschriften zur Unabhängigkeit sowie weitere berufliche Verhaltensanforderungen eingehalten.

<b>1</b>	<b>EINLEITUNG</b>
<b>2</b>	<b>AN UNSERE AKTIONÄRE</b>
<b>3</b>	<b>CORPORATE-RESPONSIBILITY-BERICHT</b>
44	CORPORATE-RESPONSIBILITY-STRATEGIE
53	GOVERNANCE
62	UMWELT
73	SOZIALES
85	NICHTFINANZIELLER BERICHT, EU-TAXONOMIE, GRI UND UN GLOBAL COMPACT
99	CR-KENNZAHLEN
	> PRÜFVERMERK
<b>4</b>	<b>ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT</b>
<b>5</b>	<b>KONZERNABSCHLUSS</b>
<b>6</b>	<b>WEITERE INFORMATIONEN</b>

Unsere Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wendet die nationalen gesetzlichen Regelungen und berufsständischen Verlautbarungen – insbesondere der Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer (BS WP/vBP) sowie des vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) herausgegebenen IDW Qualitätssicherungsstandards 1 „Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis“ (IDW QS 1) – an und unterhält dementsprechend ein umfangreiches Qualitätssicherungssystem, das dokumentierte Regelungen und Maßnahmen in Bezug auf die Einhaltung beruflicher Verhaltensanforderungen, beruflicher Standards sowie maßgebender gesetzlicher und anderer rechtlicher Anforderungen umfasst.

### Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit über den gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht abzugeben.

Wir haben unsere betriebswirtschaftliche Prüfung unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): „Assurance Engagements other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“, herausgegeben vom IAASB, durchgeführt. Danach haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir mit begrenzter Sicherheit beurteilen können, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der gesonderte nichtfinanzielle Konzernbericht der Gesellschaft, mit Ausnahme der in dem gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht genannten externen Dokumentationsquellen oder Expertenmeinungen, in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 315c i.V.m. 289c bis 289e HGB und der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie der in Abschnitt „EU-Taxonomie“ des gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts dargestellten Auslegung durch die gesetzlichen Vertreter aufgestellt worden ist.

Bei einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir u.a. folgende Prüfungshandlungen und sonstige Tätigkeiten durchgeführt:

- Verschaffung eines Verständnisses über die Struktur der Nachhaltigkeitsorganisation des Konzerns und über die Einbindung von Stakeholdern
- Befragung der gesetzlichen Vertreter und relevanter Mitarbeiter, die in die Aufstellung des gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts einbezogen wurden, über den Aufstellungsprozess, über das auf diesen Prozess bezogene interne Kontrollsystem sowie über Angaben in dem gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht
- Identifikation wahrscheinlicher Risiken wesentlicher falscher Angaben in dem gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht
- Analytische Beurteilung von ausgewählten Angaben des gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts
- Prüfung der Umsetzung von zentralen Managementanforderungen, Prozessen und Vorgaben zur Datenerhebung durch virtuelle Vor-Ort-Besuche bei den folgenden Standorten:
  - NORMA Germany GmbH, Maintal, Deutschland
  - NORMA EJT (Changzhou) Co., Ltd
  - National Diversified Sales, Inc., Lindsay, USA
- Abgleich von ausgewählten Angaben mit den entsprechenden Daten im Konzernabschluss und Konzernlagebericht
- Beurteilung der Darstellung des gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts

1	EINLEITUNG
2	AN UNSERE AKTIONÄRE
3	CORPORATE-RESPONSIBILITY-BERICHT
44	CORPORATE-RESPONSIBILITY-STRATEGIE
53	GOVERNANCE
62	UMWELT
73	SOZIALES
85	NICHTFINANZIELLER BERICHT, EU-TAXONOMIE, GRI UND UN GLOBAL COMPACT
99	CR-KENNZAHLEN
> PRÜFVERMERK	
4	ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT
5	KONZERNABSCHLUSS
6	WEITERE INFORMATIONEN

- Beurteilung des Prozesses zur Identifikation der taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Wirtschaftsaktivitäten und der entsprechenden Angaben in dem gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht
- Befragung zur Relevanz von Klimarisiken

Die gesetzlichen Vertreter haben bei der Ermittlung der Angaben gemäß Artikel 8 der EU-Taxonomieverordnung unbestimmte Rechtsbegriffe auszulegen. Aufgrund des immanenten Risikos, dass unbestimmte Rechtsbegriffe unterschiedlich ausgelegt werden können, sind die Rechtskonformität der Auslegung und dementsprechend unsere diesbezügliche Prüfung mit Unsicherheiten behaftet.

### Prüfungsurteil

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der gesonderte nichtfinanzielle Konzernbericht der Gesellschaft für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 315c i.V.m. 289c bis 289e HGB und der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie der in Abschnitt „EU-Taxonomie“ des gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts dargestellten Auslegung durch die gesetzlichen Vertreter aufgestellt worden ist. Wir geben kein Prüfungsurteil zu den in dem gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht genannten externen Dokumentationsquellen oder Expertenmeinungen ab.

### Verwendungsbeschränkung für den Vermerk

Wir weisen darauf hin, dass die Prüfung für Zwecke der Gesellschaft durchgeführt wurde und der Vermerk nur zur Information der Gesellschaft über das Ergebnis der Prüfung bestimmt ist. Folglich ist er möglicherweise für einen anderen als den vorgenannten Zweck nicht geeignet. Somit ist der Vermerk nicht dazu bestimmt, dass Dritte hierauf gestützt (Vermögens-)Entscheidungen treffen. Unsere Verantwortung besteht allein der Gesellschaft gegenüber. Dritten gegenüber übernehmen wir dagegen keine Verantwortung. Unser Prüfungsurteil ist in dieser Hinsicht nicht modifiziert.

Frankfurt am Main, den 14. März 2023

PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Nicolette Behncke  
Wirtschaftsprüfer

ppa. Janine Hauptenthal